Erſte Piece,

Beſtehend
In ſechs leichten, und nach dem heutigen guſto,
Wohl-eingerichteten

PRÆAMBULIS,

Denen

Liebhabern der edlen Muſic,

Beſonders des Claviers,

Zur Gemüths-Ergötzung,

Und

Angenehmen Zeit-Vertreib,

Componiret, und öffentlich heraus gegeben
Von

Johann Ludwig Krebs,
Organiſt bey der Haupt-Kirche zu St. Marien in Zwickau.

Anno M DCC XL.

Sir,

Theure Heldin dieser Zeit,

Frau Gottsched,

Sey diß Blat geweyht.

ERthreune darum nicht, Heroisch-grosser Geist,
Wenn sich ein edler Trieb aus engen Schrancken reißt,
Und Deiner Seltenheit, die Preiß und Danck verdienet,
Ein schlecht-gesetztes Lied zu widmen sich erkühnet.

DU weist ja noch die Zeit, da Dir mein Säiten-Spiel,
Wie? oder sag ich recht, mir Deine Kunst gefiel,
Die den, der Dein Gehör zu unterweisen dachte,
So bald Du nur gespielt, zu einem Schüler machte.

DU nimm Dir die Gedult, und schau, was ich gelernt;
Was ich noch nicht erreicht, was ich nicht ausgekernt,
Das überfüllst Du bald, wenn Du die Säiten rührest,
Und den noch niedern Geist zu höhern Stuffen führest.

Verkühn ich mich zu viel? vielleicht, daß mir die Welt,
Die meine Demuth sieht, den Fehl zu gute hält,
Die, wenn Dich Kunst und Witz hinauf zum Sternen treibet,
Dir doch den ersten Preiß im Spielen schuldig bleibet.

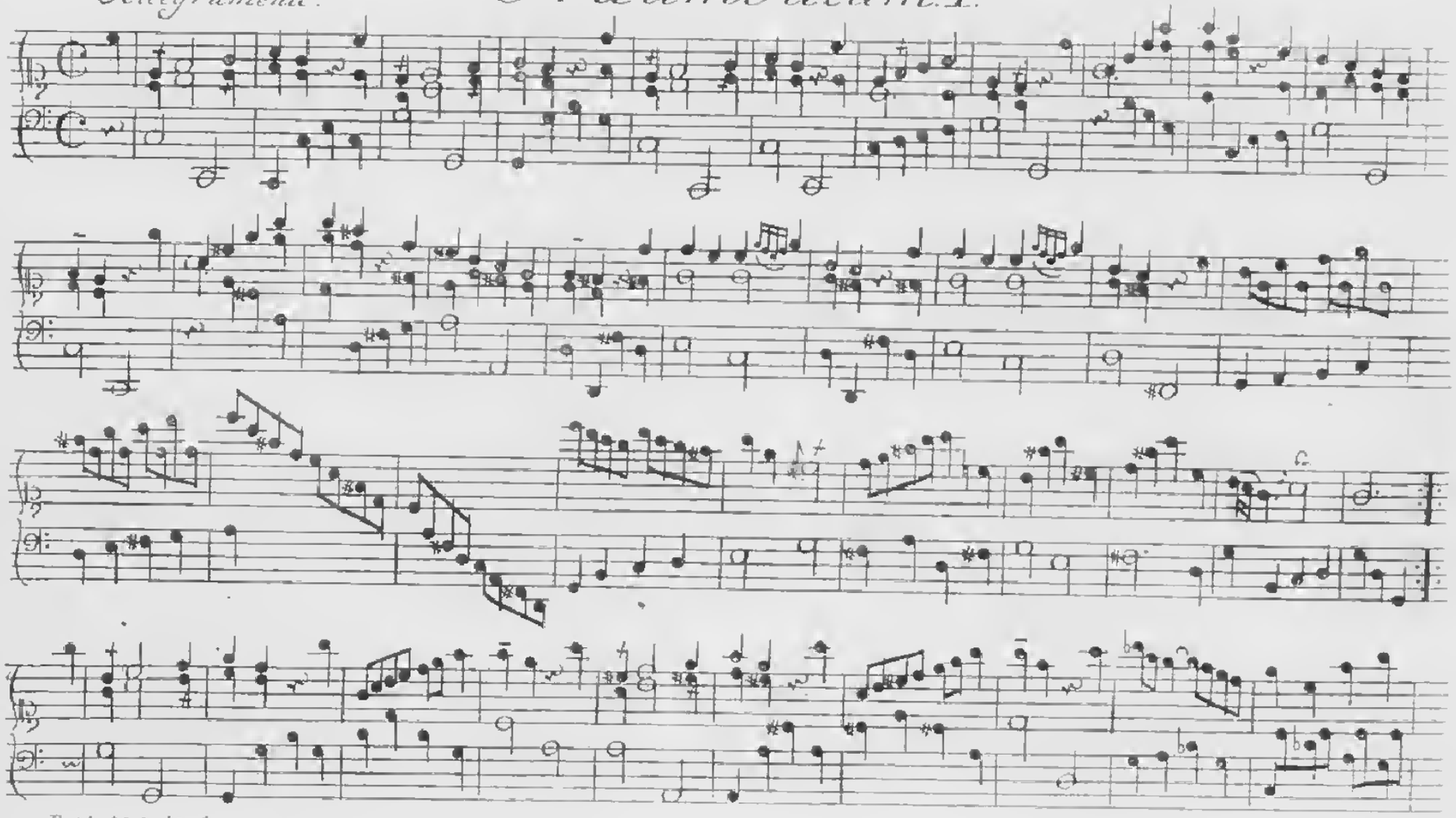
Hier übersteigt Dein Lob den Phöbus dieser Zeit,
Dem Du Dein Saiten-Spiel, so wie Dich selbst, geweyht;
O! daß ich Dich und Ihn noch ein mal in der Nähe,
Wie vormals öfft geschah, beysammen sitzen sähe!

Hier hat Natur und Kunst ein Meister-Stück gemacht,
Dir aber, edler Geist, die Palmen zugedacht.
Wohlan! so siege denn, wenn ich, und andre weichen,
Die Kunst, so hoch sie steigt, sieht nirgend Deines gleichen.

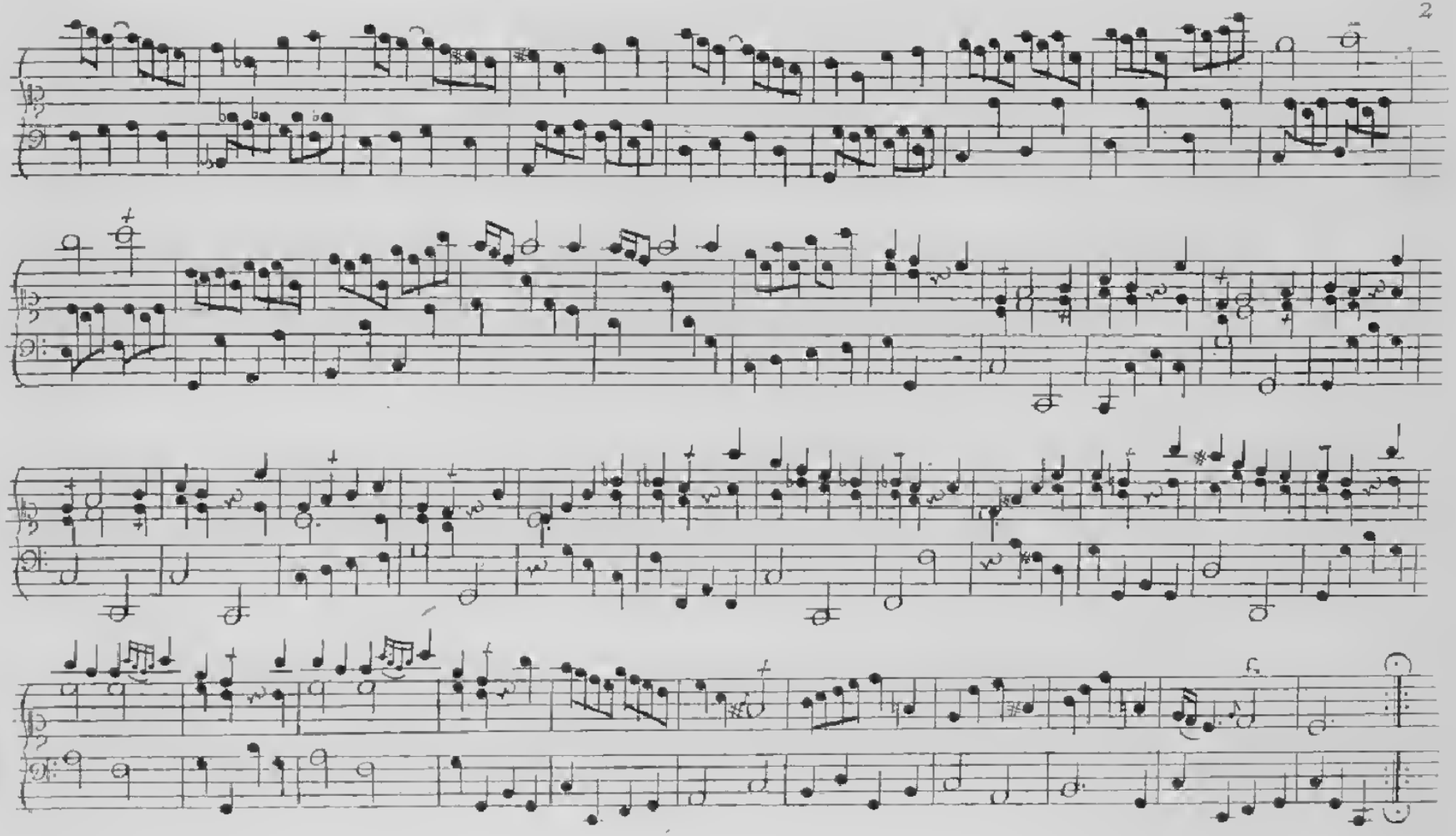
2.

Allegramente.

Præambulum I.

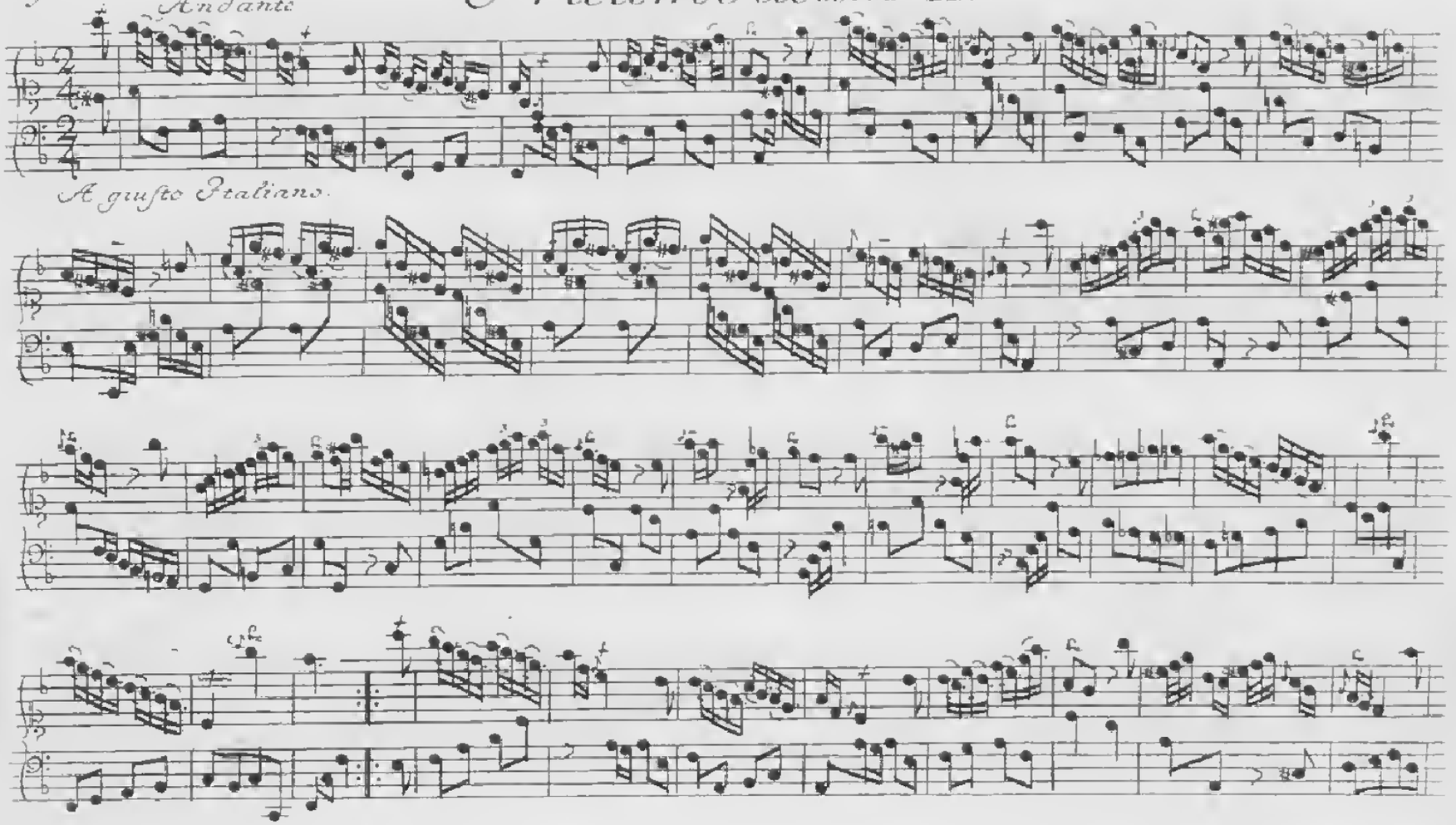


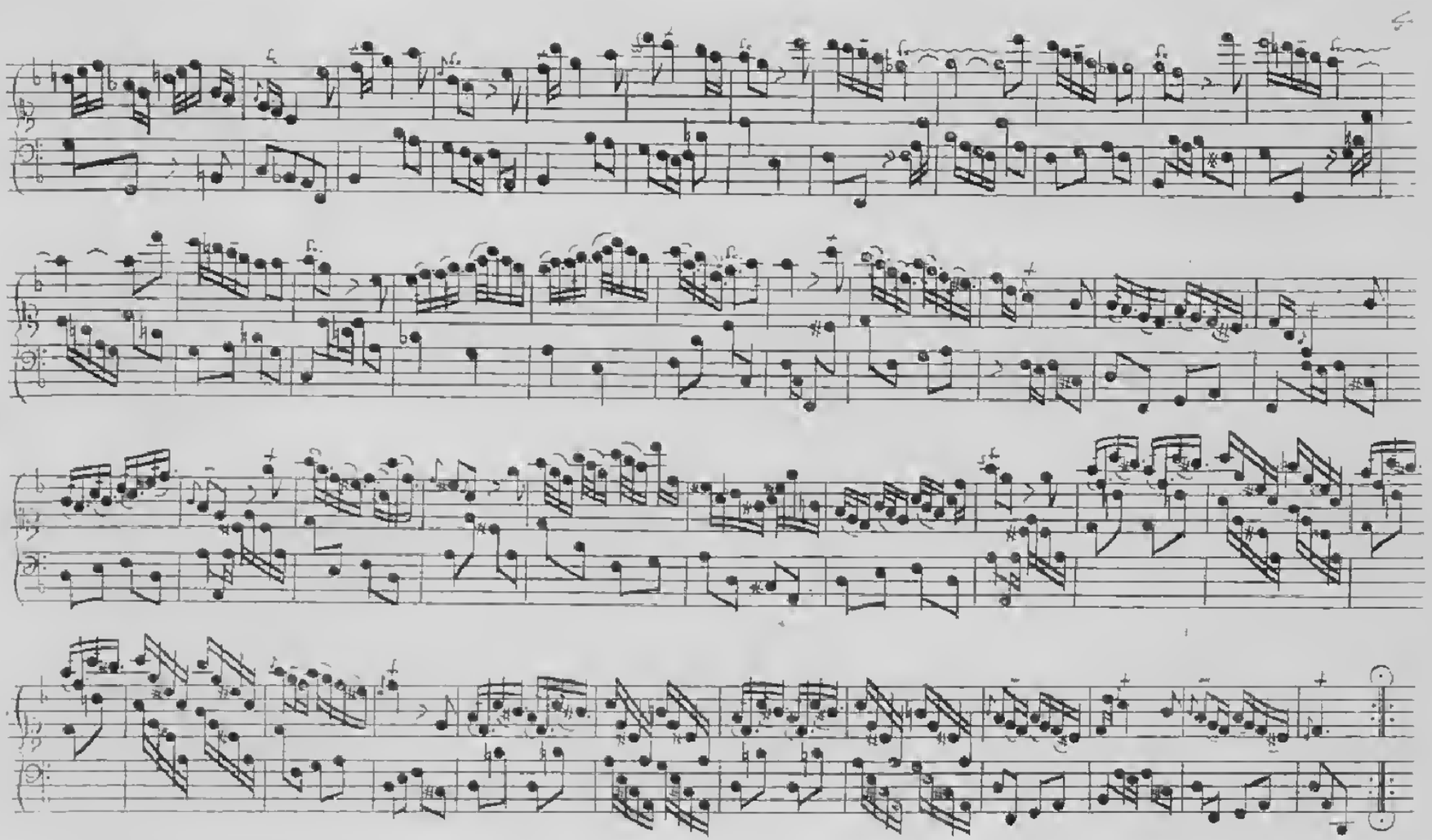
Balthas. Schmidt sculp. Norr.



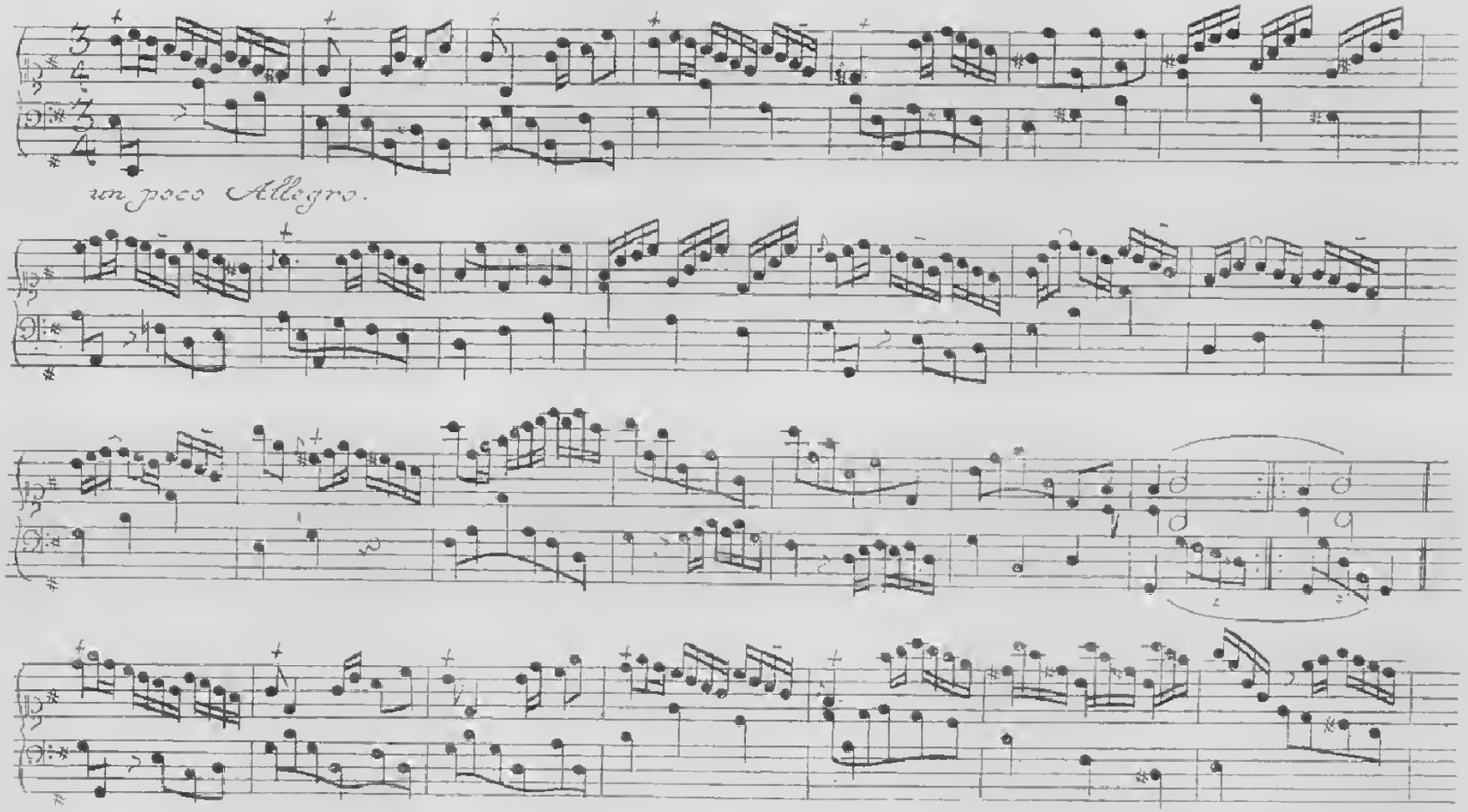
Præambulum II.

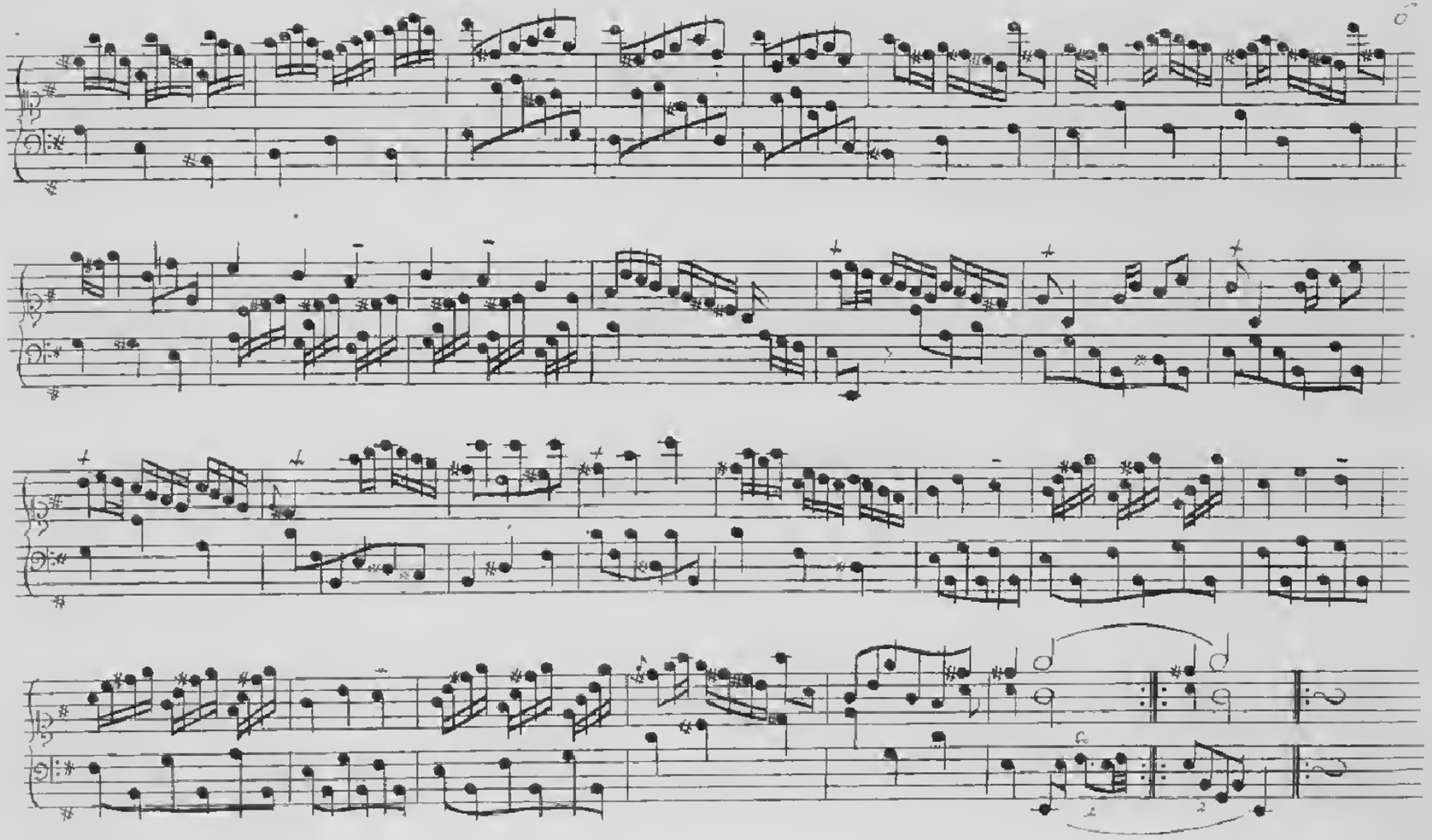
Andante



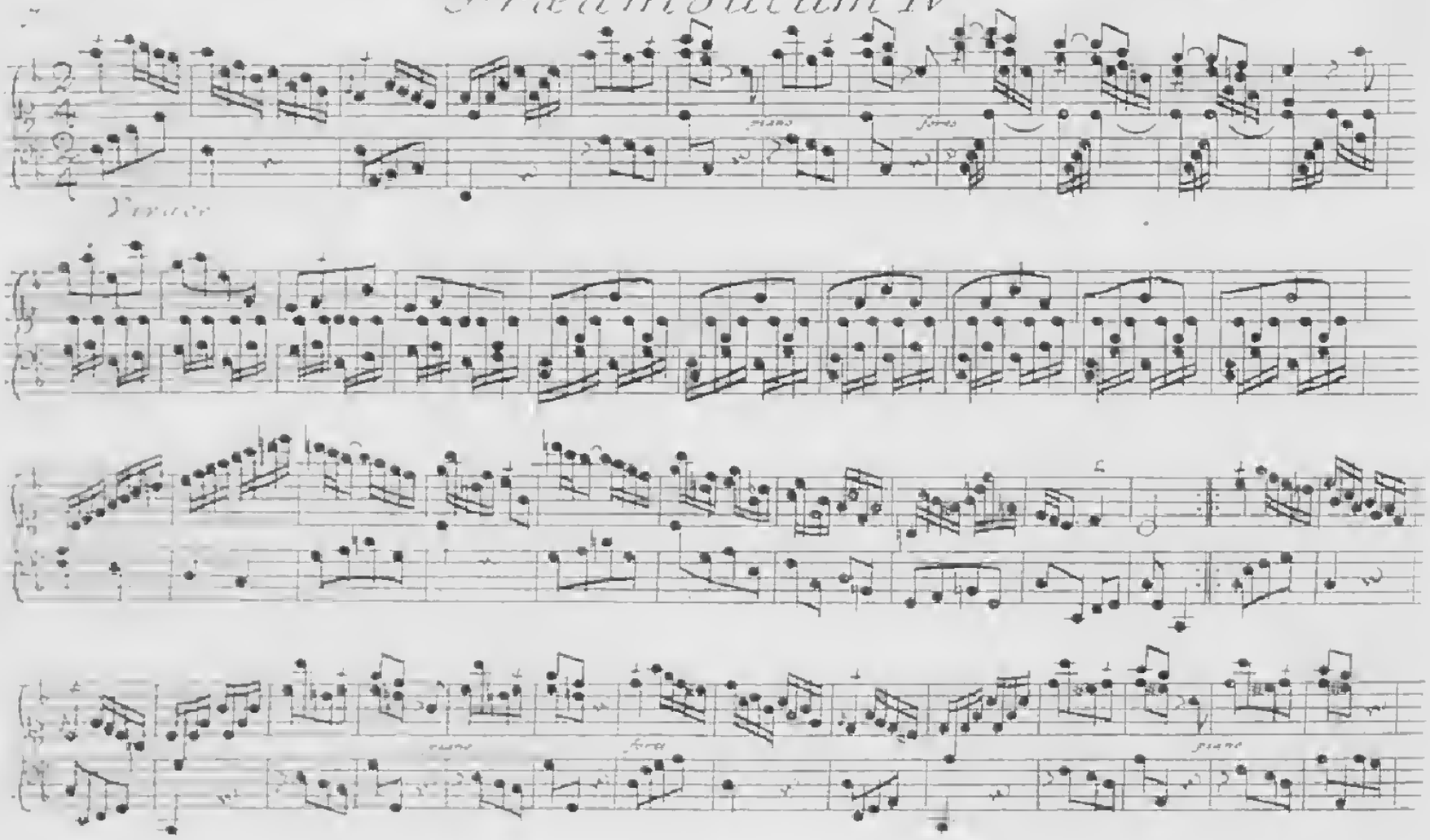


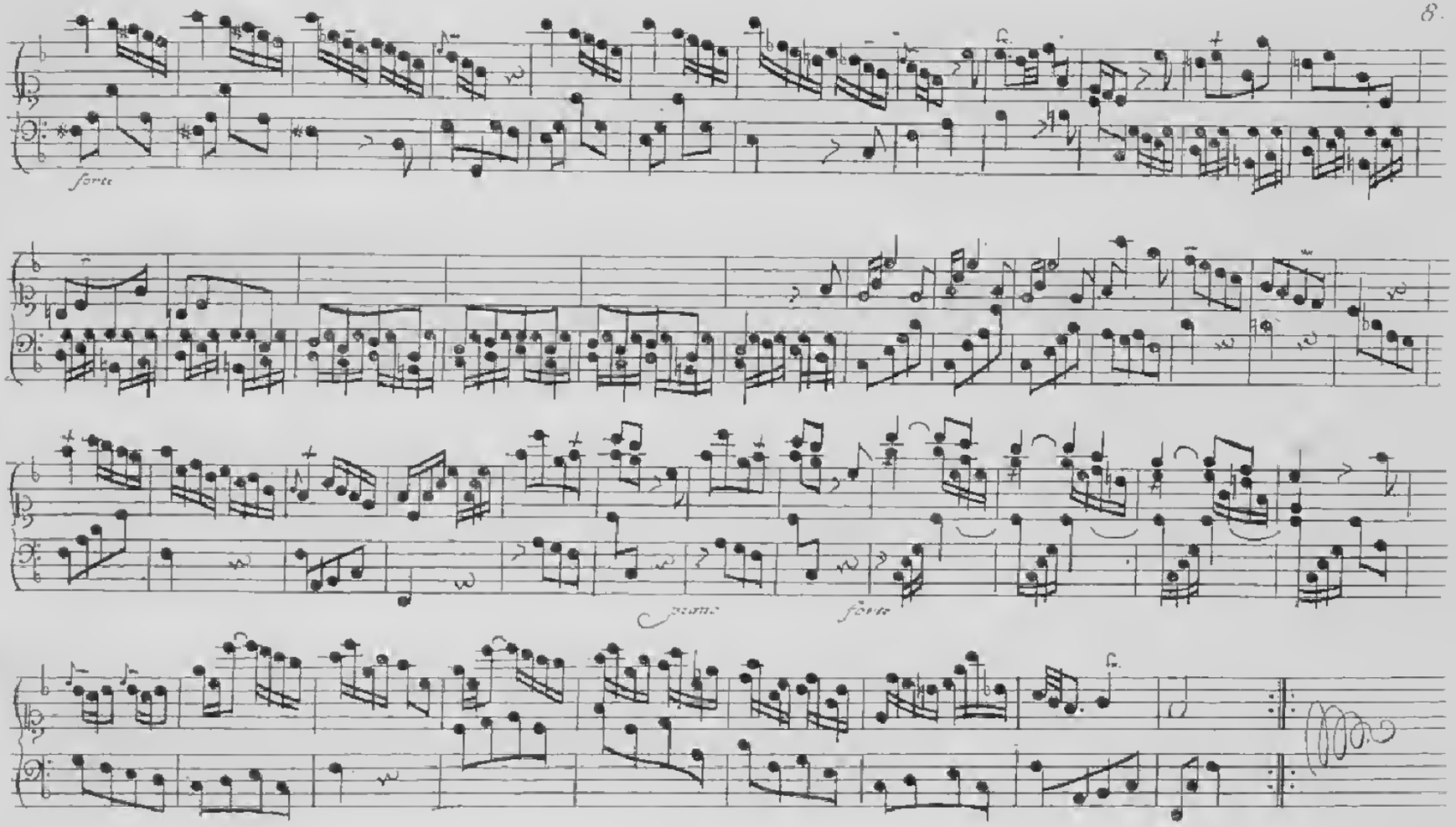
Præambulum. III.





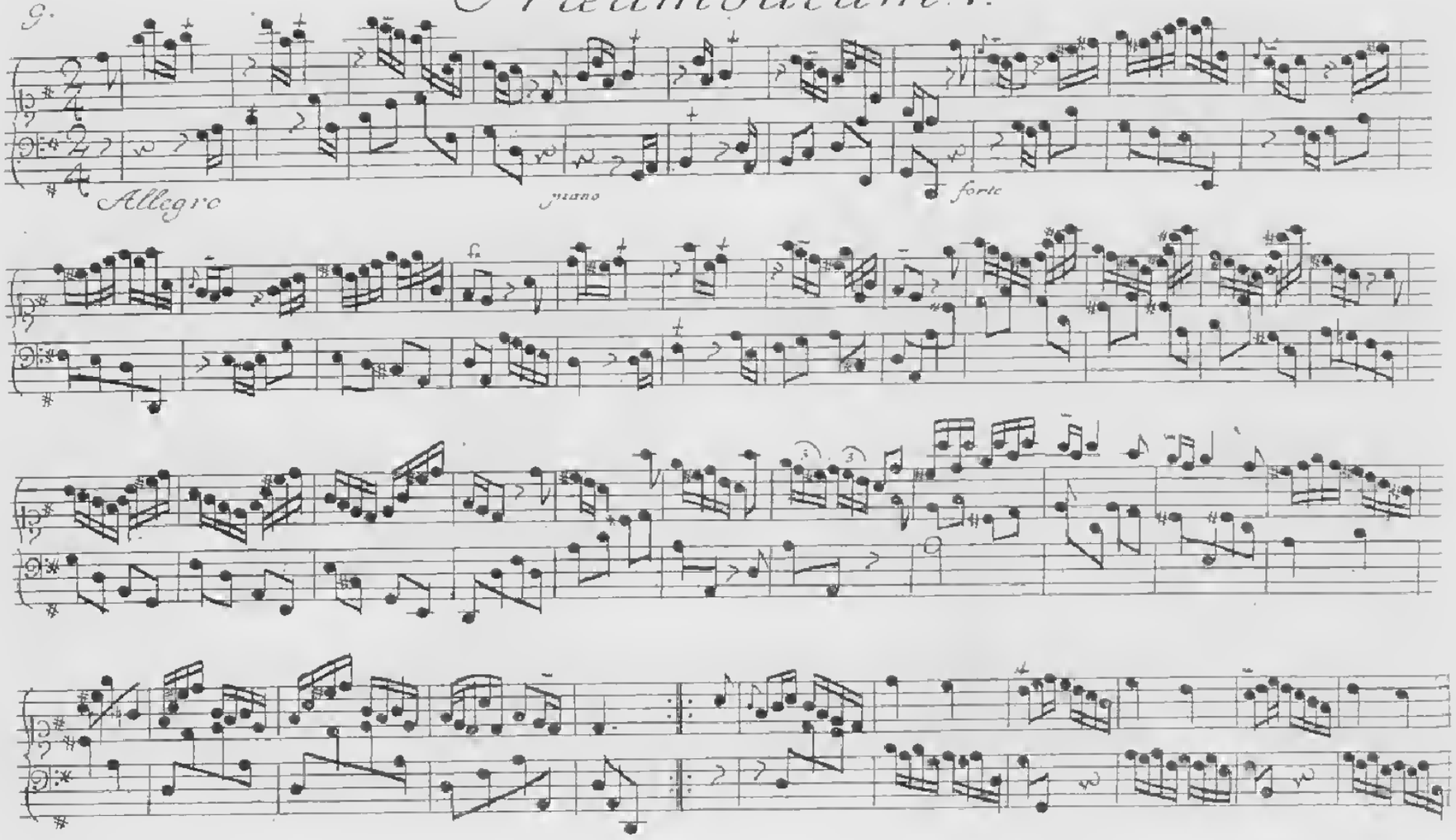
Præambulum IV

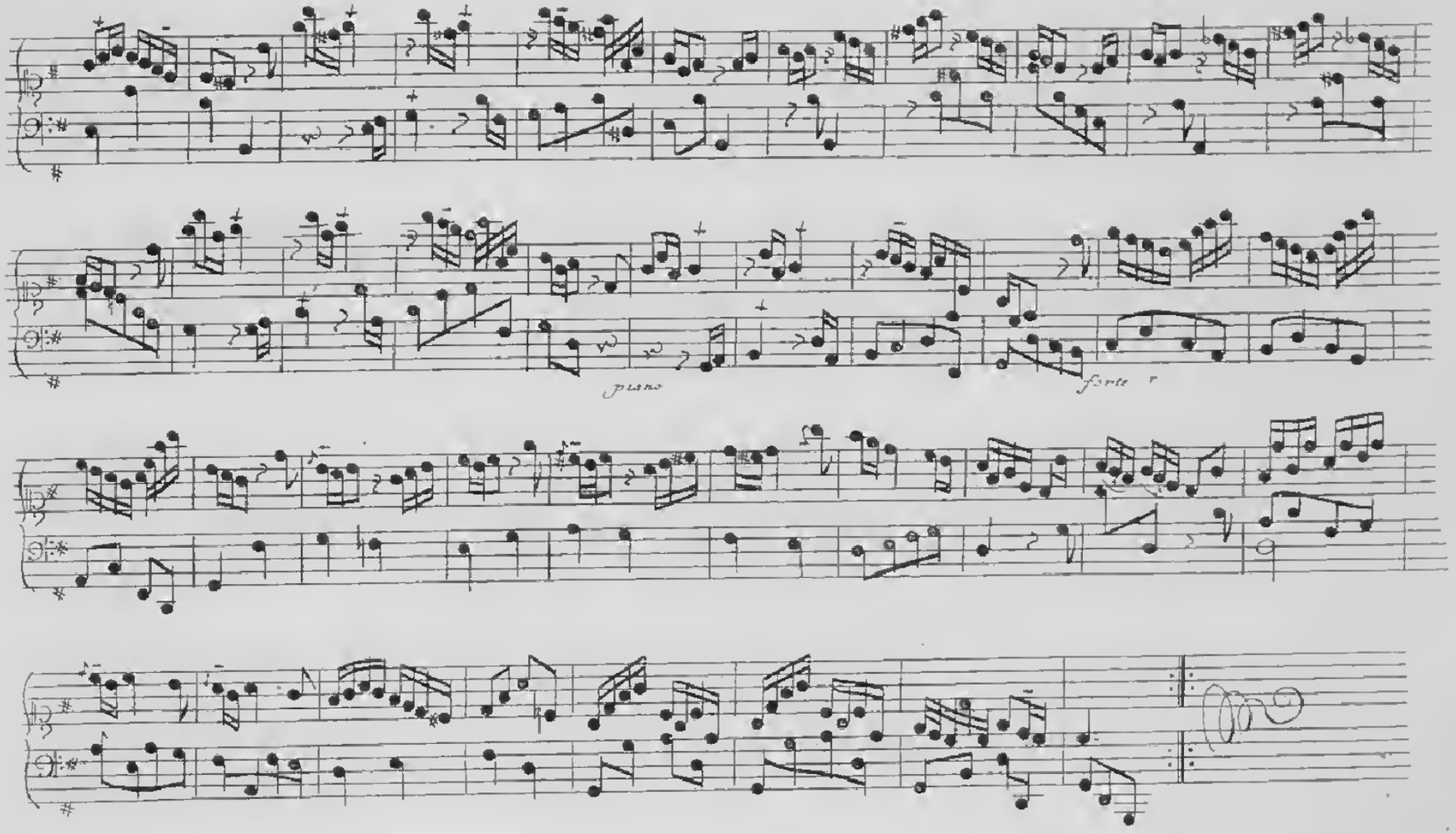



forte
piano
forte

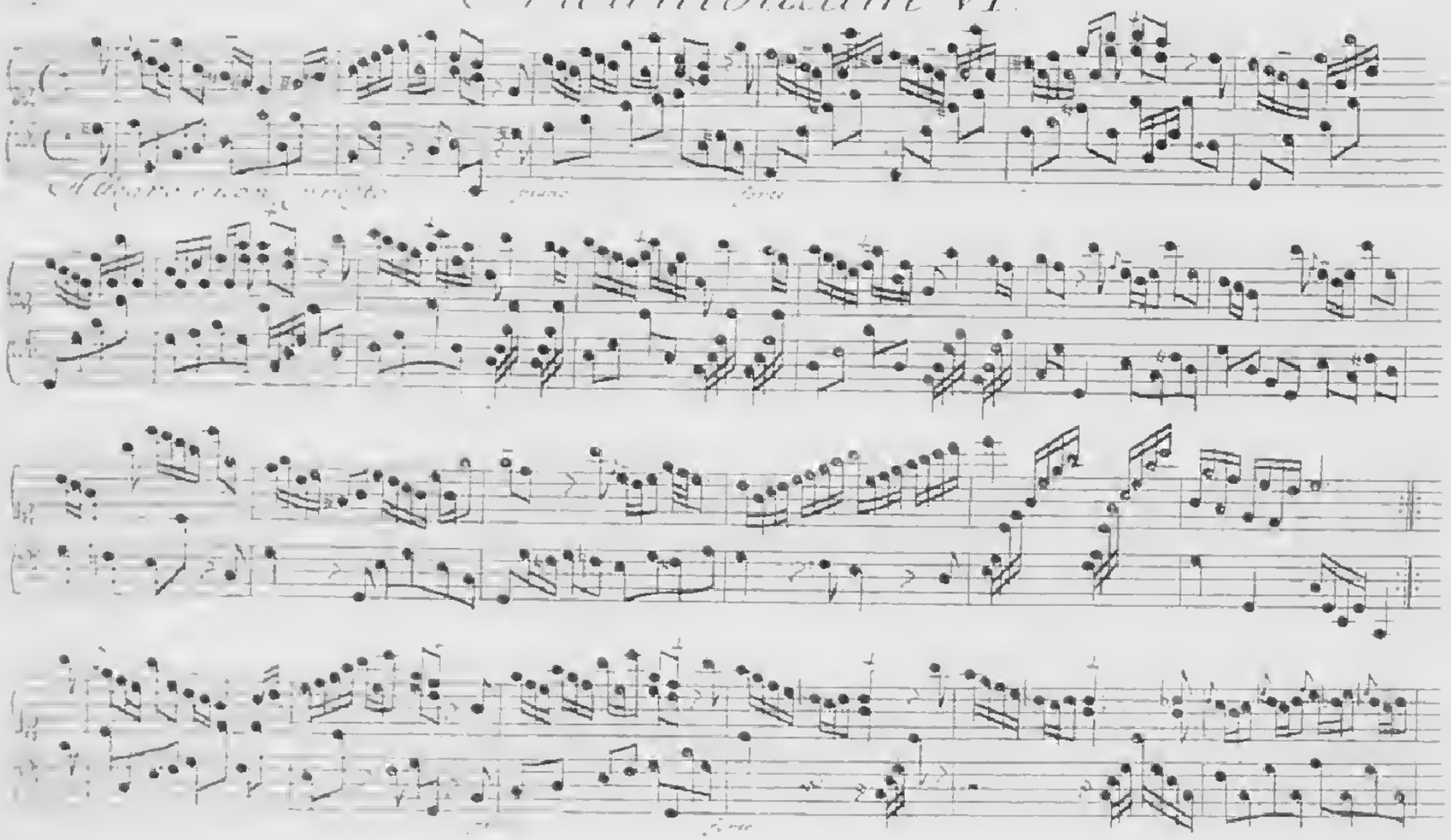
Præambulum V.

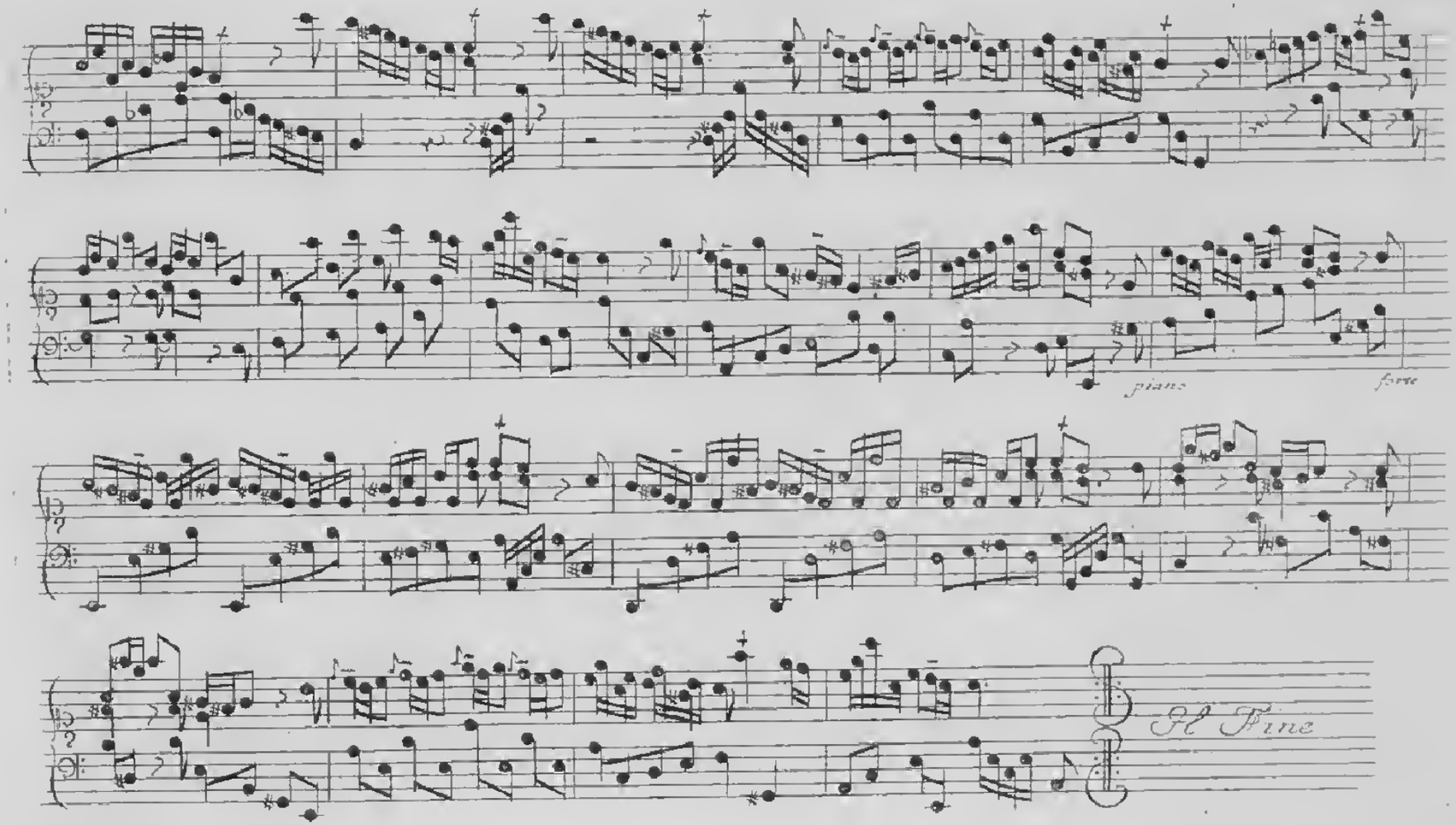
9.




piano
forte

Praeambulum VI.




piano
forte
Al Fine

Andere Piece,

Bestehend
In einer leichten, und nach dem heutigen Gusto,
Wohl-eingerichteten

SVITE,

Denen
Liebhabern der edlen Music,
Besonders des Claviers,
Zur Gemüths-Ergötzung,
Und
Angenehmen Zeit-Vertreib,
Componiret, und öffentlich heraus gegeben
Von

Johann Ludwig Krebs,
Organist bey der Haupt-Kirche zu St. Marien, in Zwickau.

Anno M DCC XLI.

Geneigte Music-Gönner, und Freunde!

DA ich vor nunmehro einem Jahr meine erste Piece in sechs leichten Præambulis heraus gehen ließ; so ist solche unter GOttes Seegen nach Wunsch abgegangen. Dahero ich mich entschlossen, die andere Piece, welche in einer Svite bestehet, wieder heraus zu geben. Es ist mir zwar nicht unbekandt, daß schon sehr viele Clavier-Sachen von grossen Meistern, als Herrn Hof-Compositeur Bach, Herrn D. Händel, und Herrn Capell-Meister Hurlebusch; vieler anderer rechtschaffener Männer zu geschweigen, welche sich durch ihre ausserordentliche Virtu bey nahe unsterblich gemacht haben, heraus gegeben worden; so habe ich doch auch, als einer der Geringsten unter denen Musicis, das wenige Talent, so ich von der gütigen Hand meines GOttes empfangen, nicht etwan als ein fauler und unnützer Knecht, vergraben, sondern vielmehr dem Dienste meines Nächsten widmen wollen. Es haben mir zwar viele zu verargen geschienen, daß ich mit so leichten, und gantz ungekünstelten Sachen die musicalische Welt beschweret hätte; allein, ich habe dieses mit guter Uberlegung gethan: Denn, ob es mir wohl eben nicht unmöglich gewesen wäre, schwerere und Kunst-reichere Sachen der Welt vor Augen zu legen; so habe mich doch lieber denen meisten Clavier-Liebhabern gefällig machen, und so leichte Piecen aufsetzen wollen, damit solche so

wohl

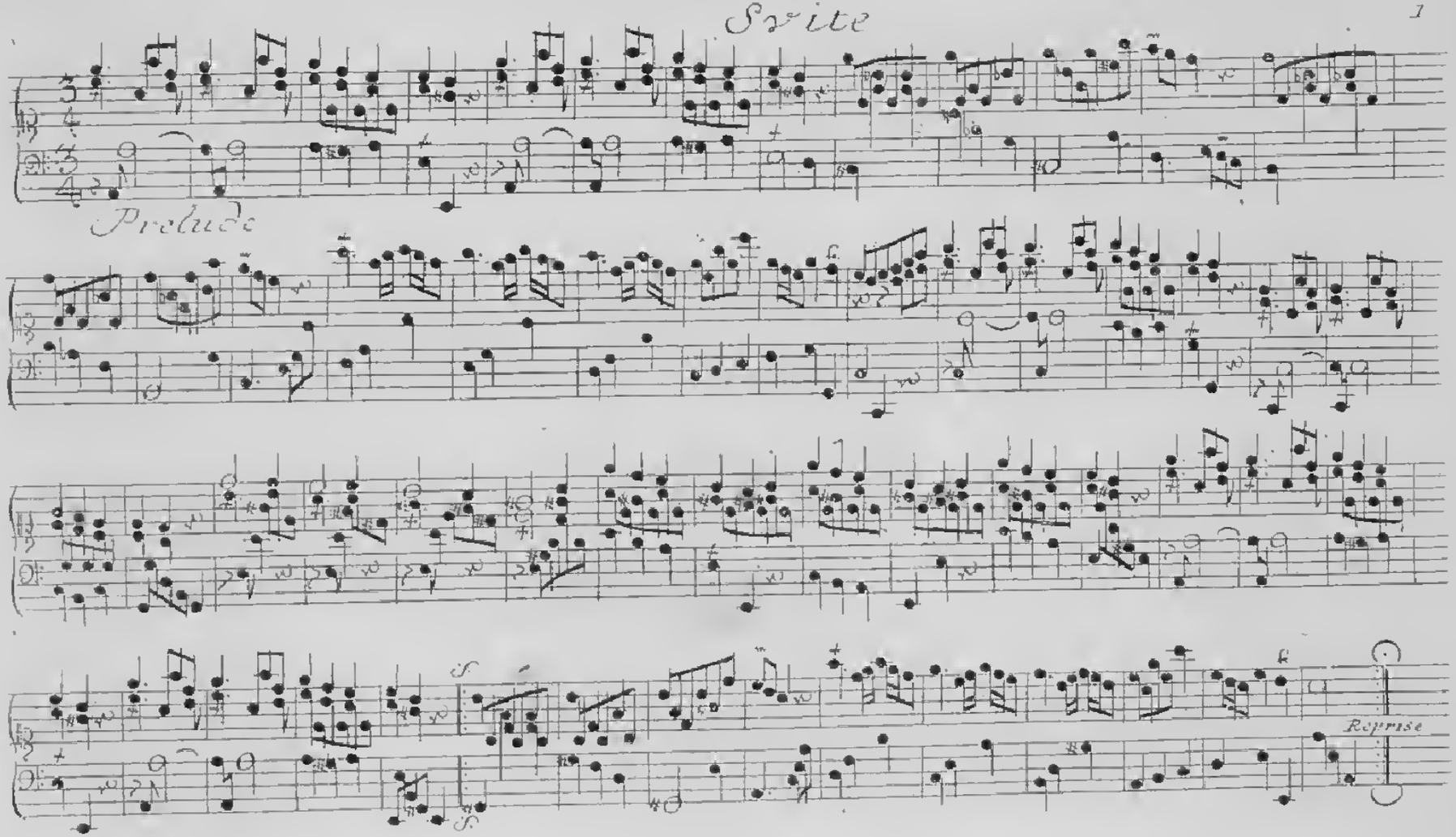
wohl von Frauenzimmern, als auch von Anfängern, ohne grosse Mühe tractiret werden können. Solte nun diese andere Piece, als welche mit vielen ungezwungenen Abwechselungen vermischt ist, gleiches Glück, als die erste haben; so werde, wo mir GOtt Gnade und Gesundheit verleihen wird, alle Jahre continuiren. Ich werde mich aber bey jeder Piece einer andern Art zu bedienen suchen. Denn die Veränderung der Clavier-Sachen vermehret gleichsam die Lust, und das Verlangen ihrer Liebhaber. Hierbey habe nicht unberührt lassen können, was mich bewogen, diese andere Piece, welche mich doch eben so hoch, und bey nahe noch höher, als die erste, zu stehen kömmt, um 6. Gr. und also um 2. Gr. wohlfeiler zu geben; weil ich von unterschiedenen Orten Nachricht erhalten, daß die erste Piece hin und wieder abgeschrieben, und um 4. auch wohl 5. Gr. verkaufft worden. Damit nun denen Gewinn-süchtigen Copisten nicht ferner möge Gelegenheit gegeben werden, damit zu marchandiren; zumal, da ich gewiß versichert bin, daß doch jeglicher Liebhaber lieber das Original, als eine vielmal vitiös abgeschriebene Copie in Händen haben will; so habe aus angeführten Ursachen diese andere Piece um so viel wohlfeiler geben wollen. Womit ich mich einem jedweden rechtschaffenen Music-Freunde zu fernern Diensten bestermassen empfohlen haben will.

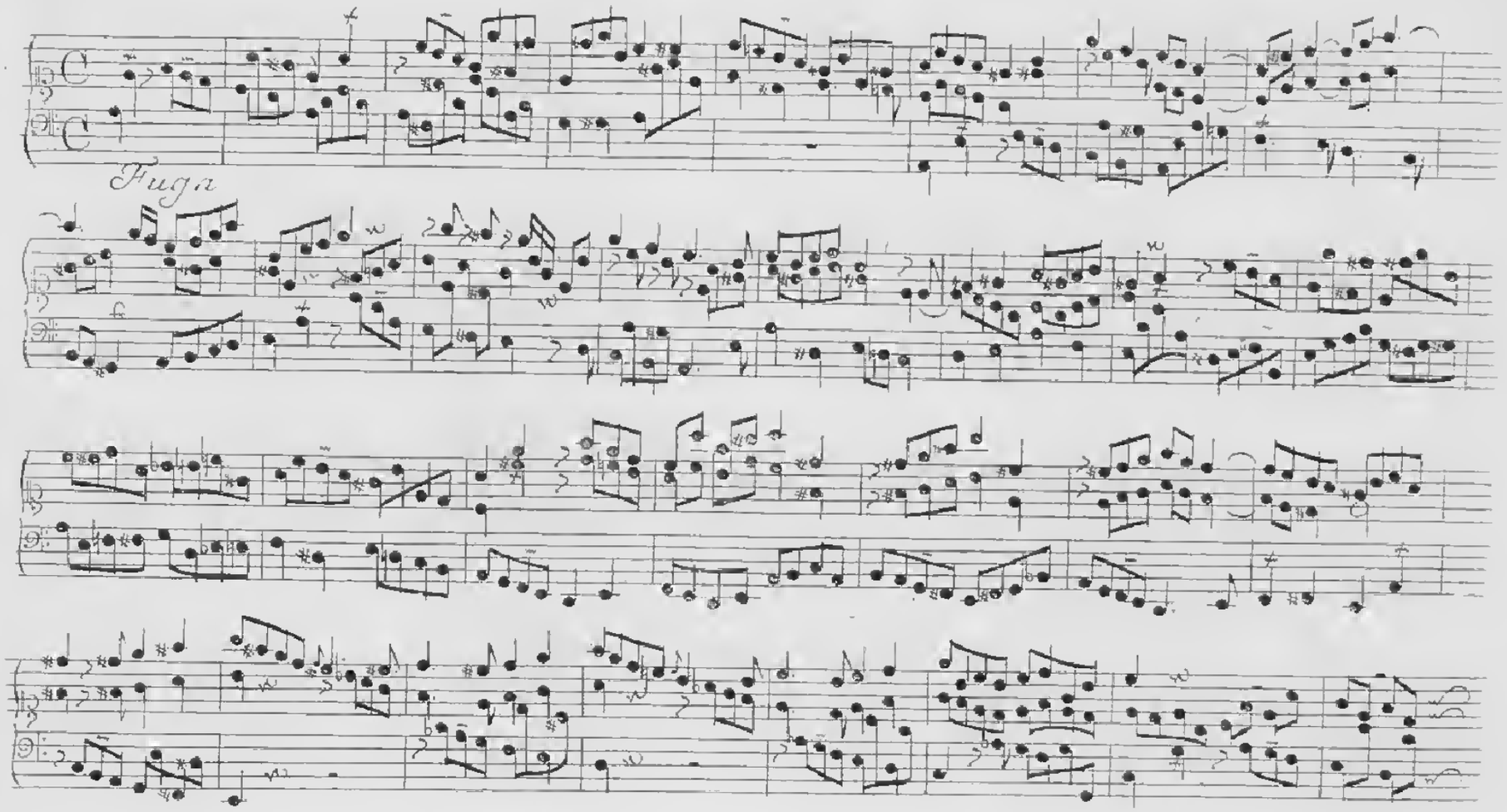
Zwickau, den 3. Jan.
1741.

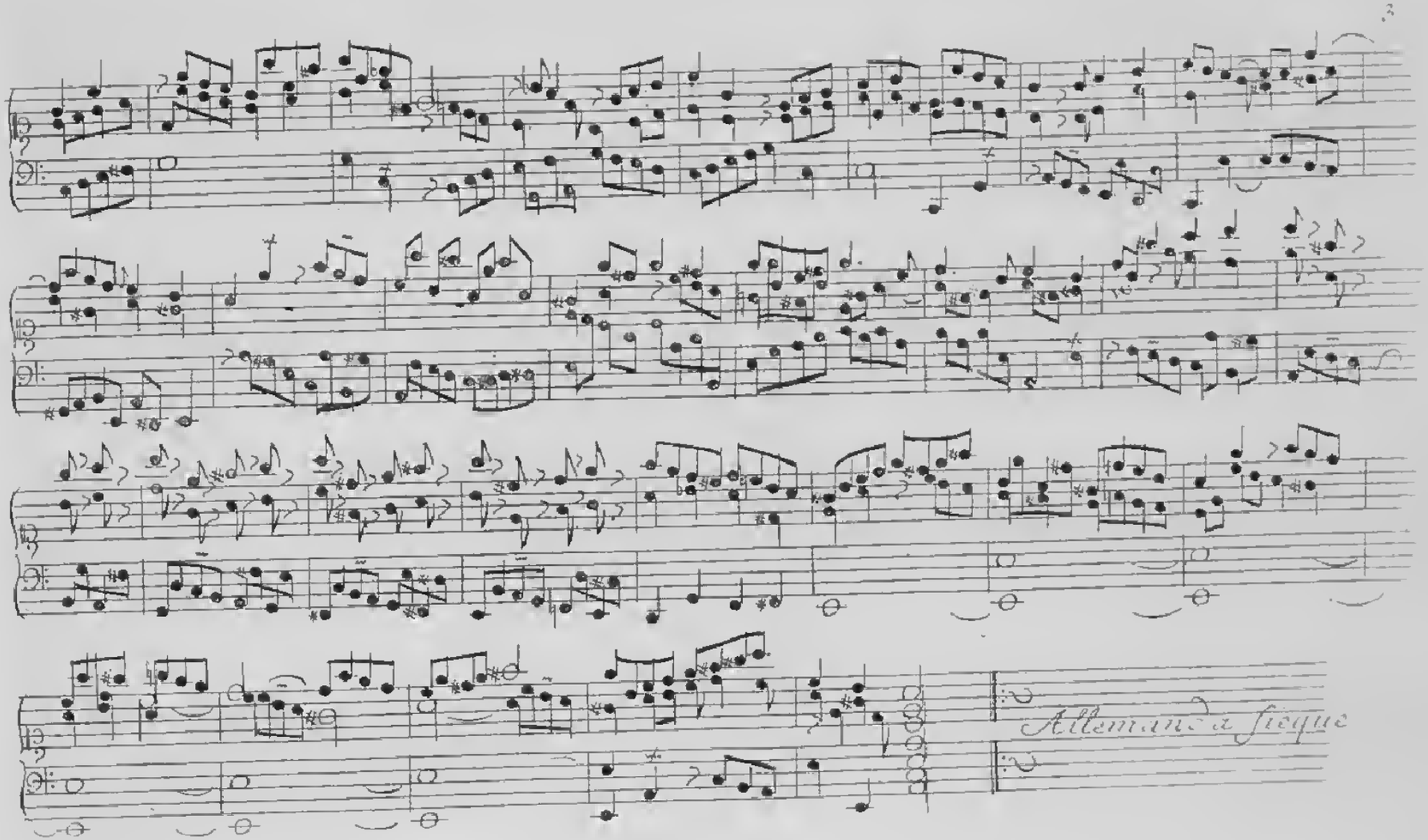
Johann Ludwig Krebs.

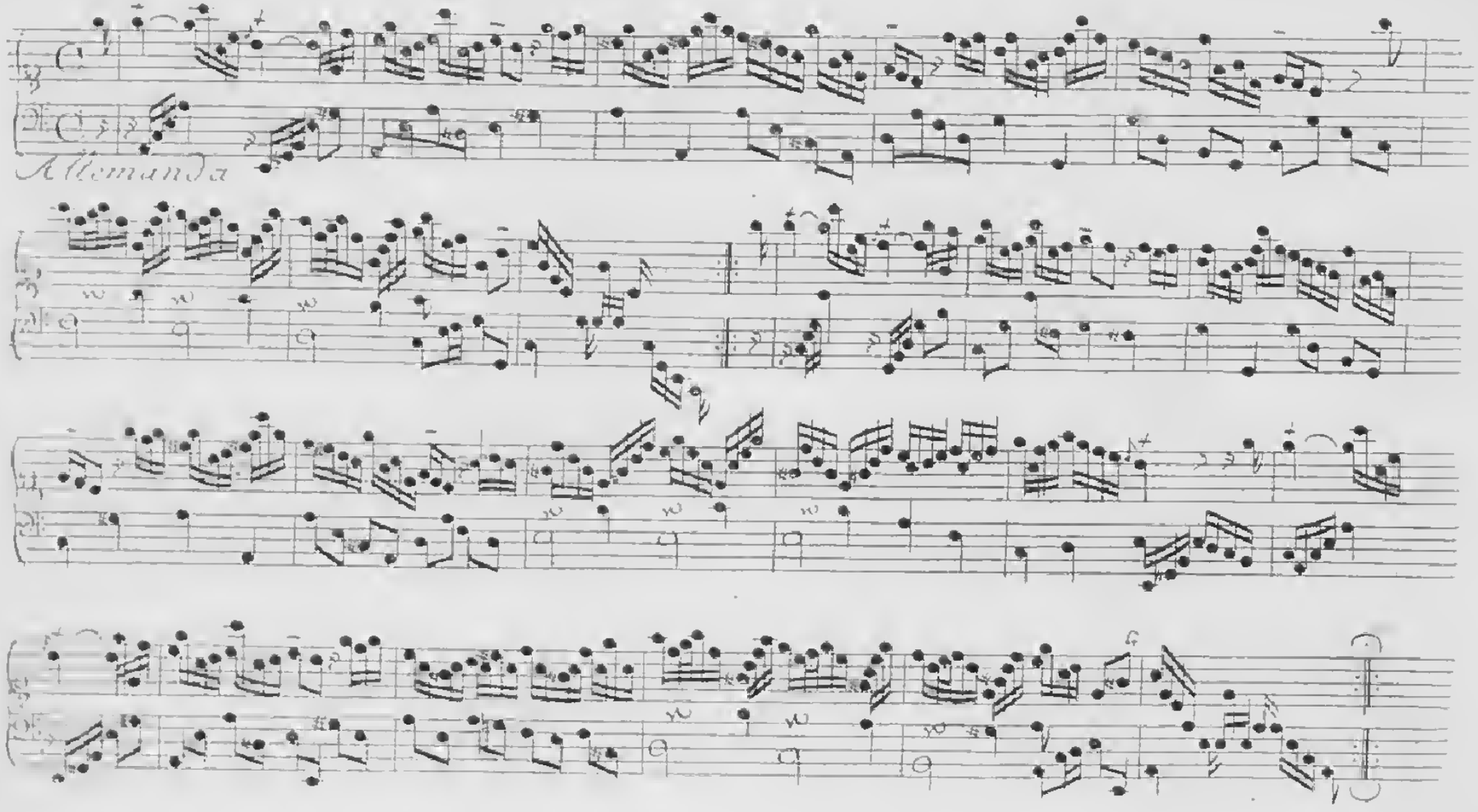
Suite

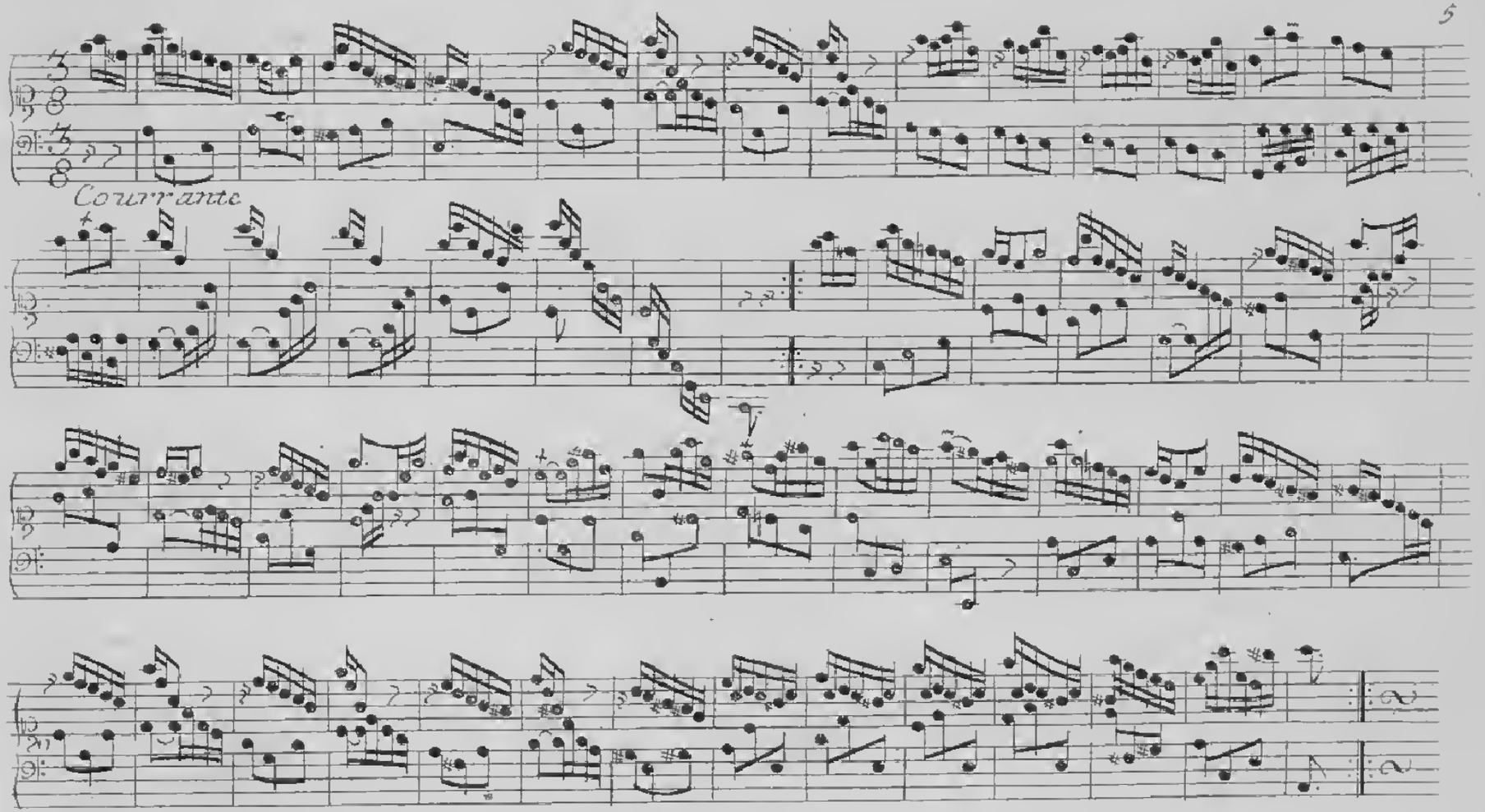
Prelude

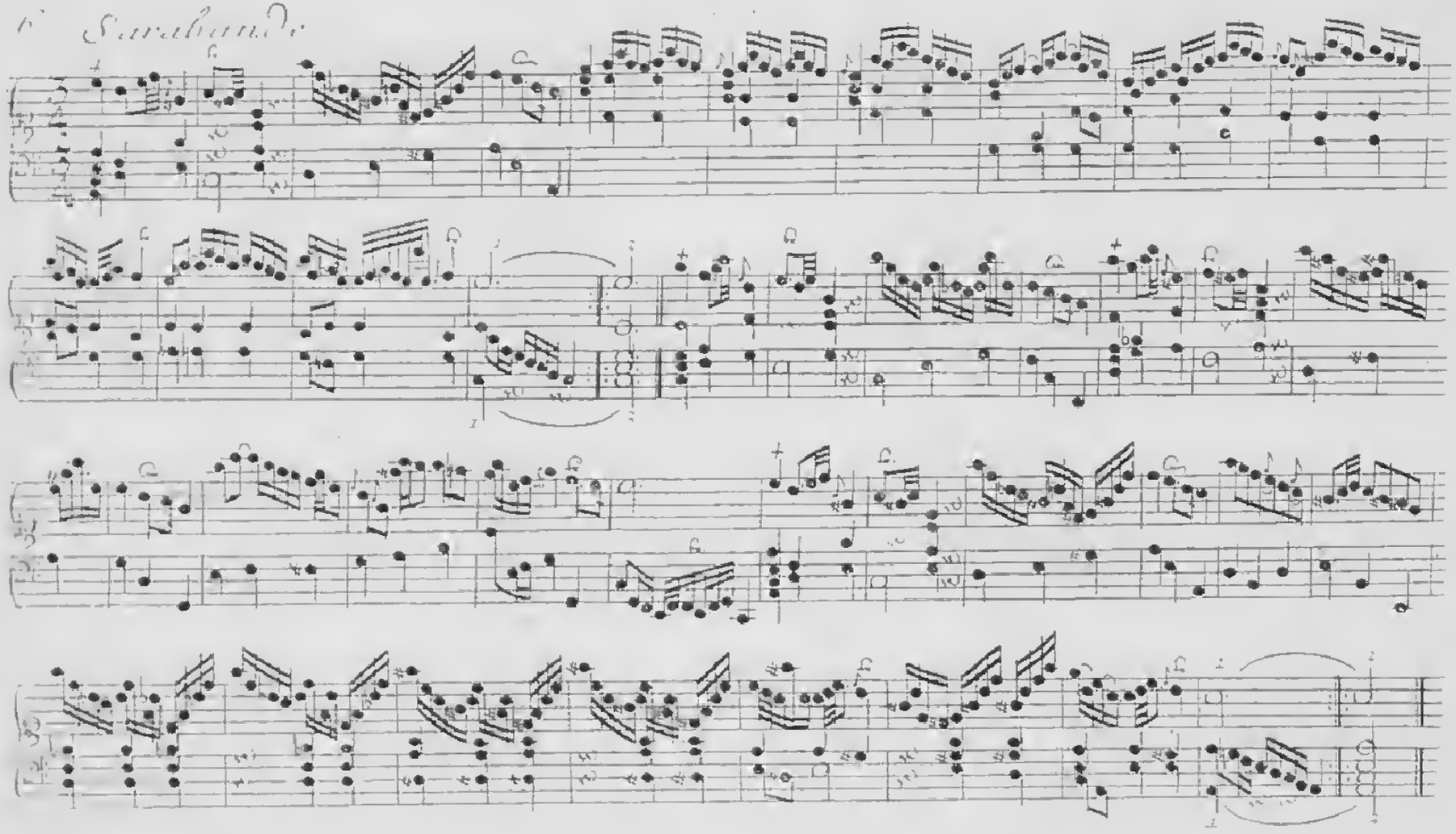


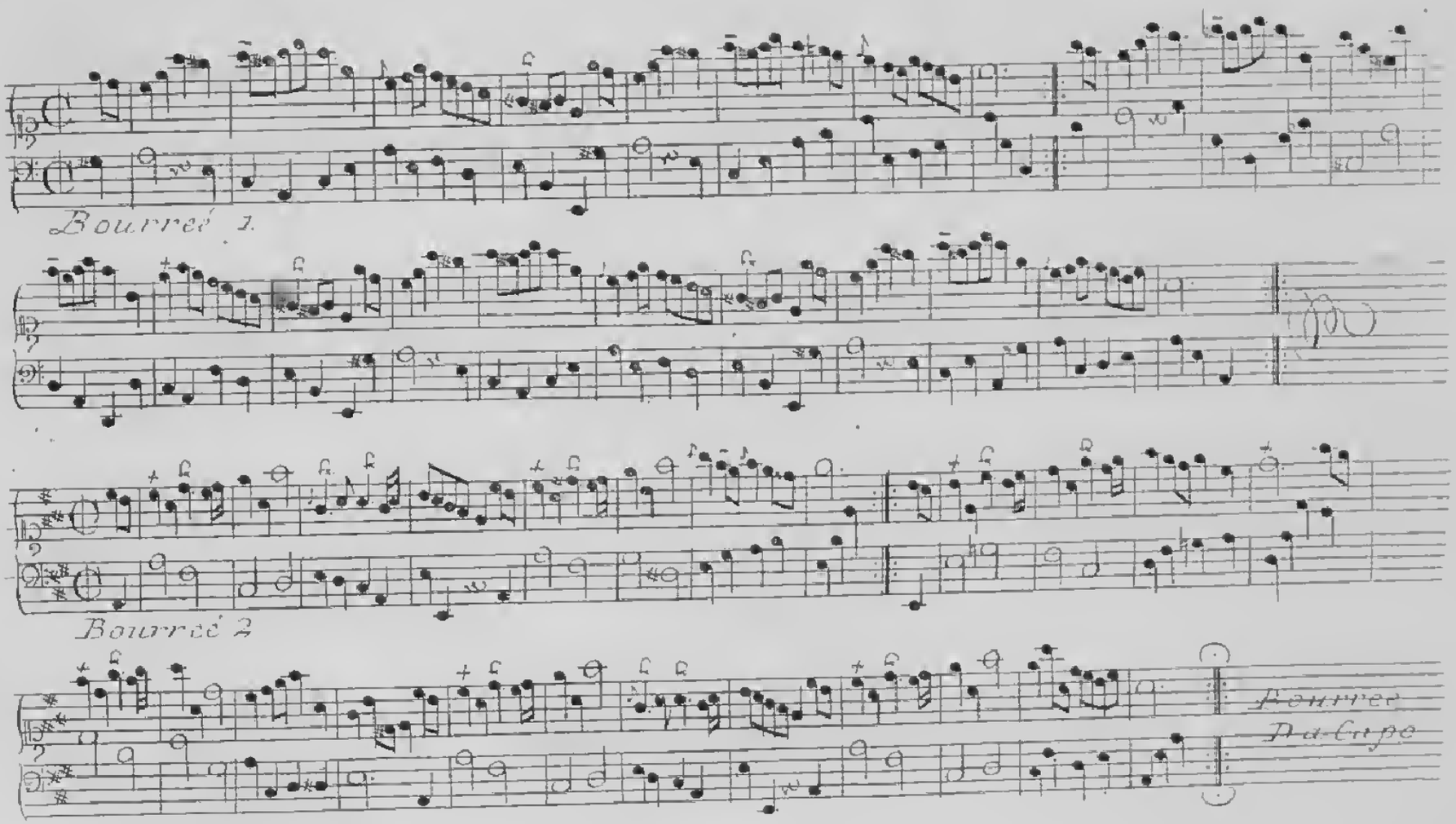

Fuga

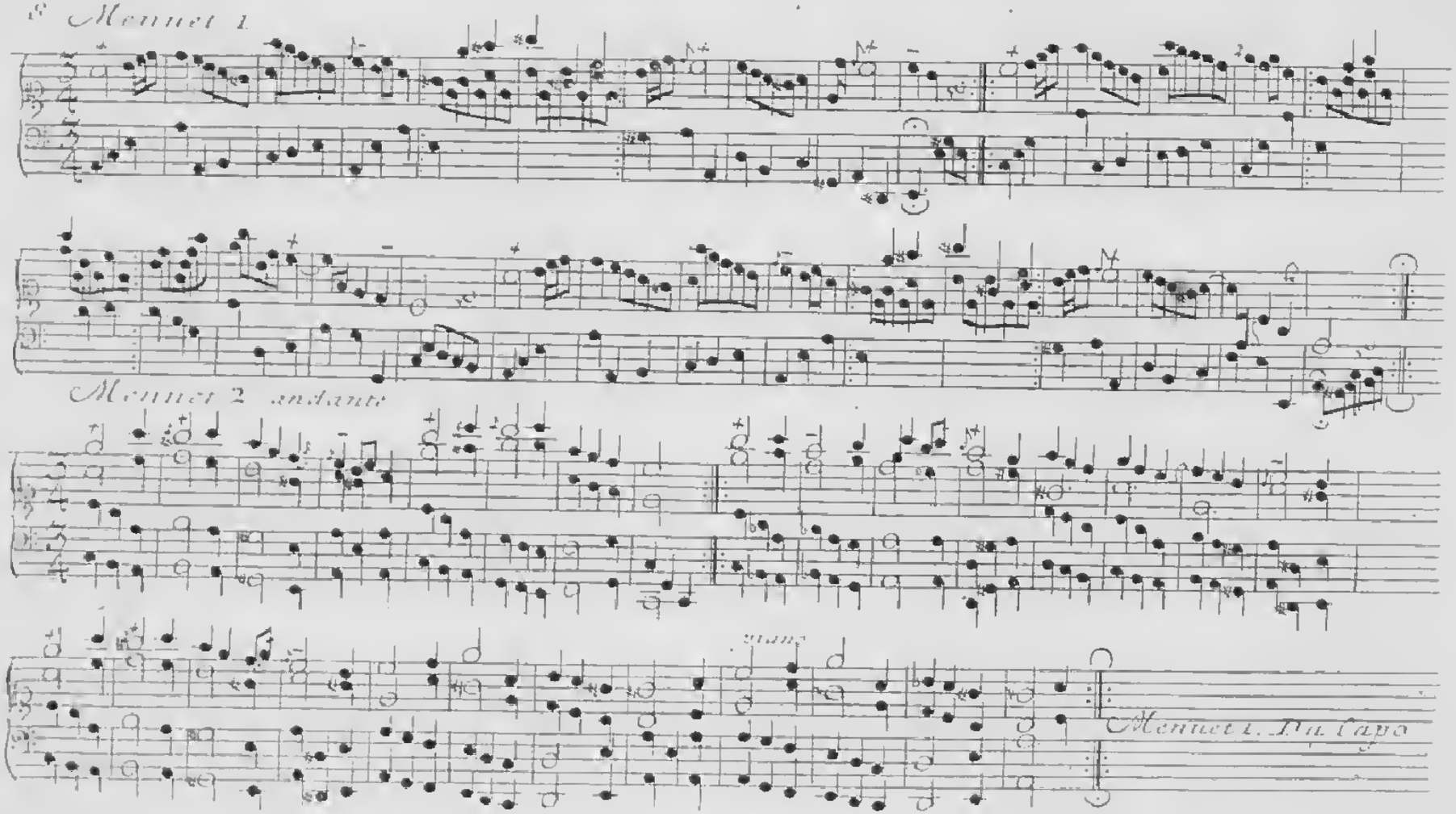

Allemande a sieque


Allemanda

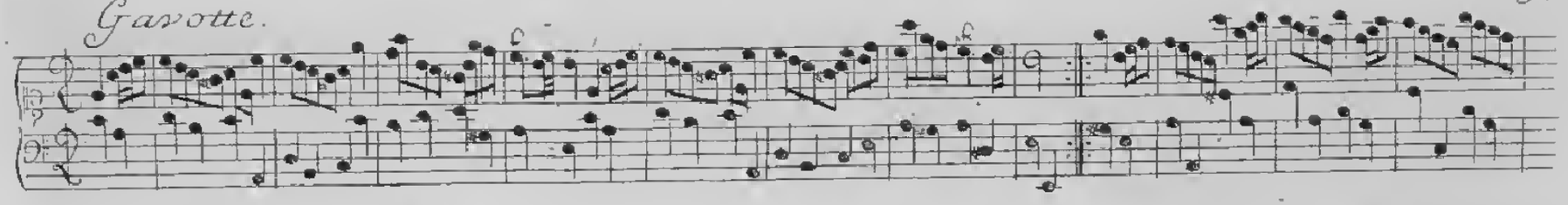

Courrante

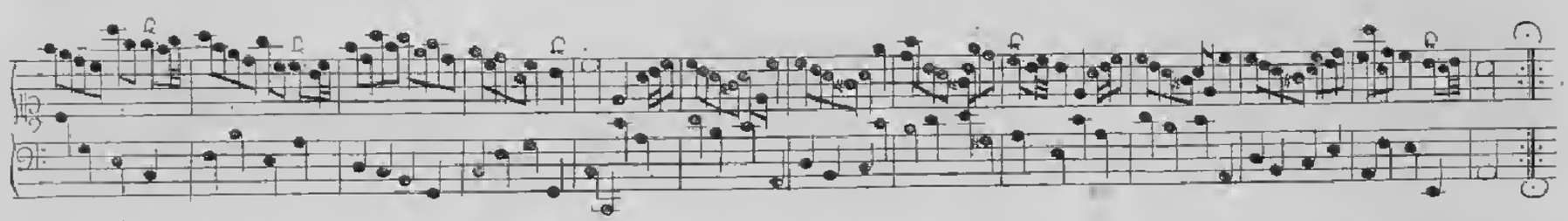

Sarabande


Bourrée 1.
Bourrée 2
Bourrée
Da Capo

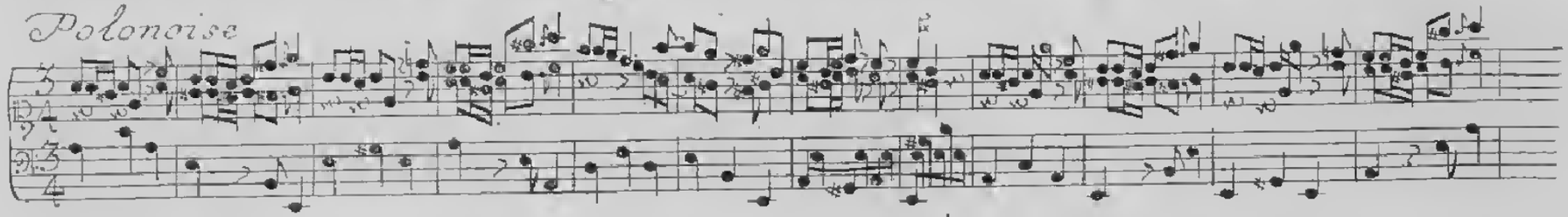

8 Menuet 1
Menuet 2 andante
piano
Menuet 1. Da Capo

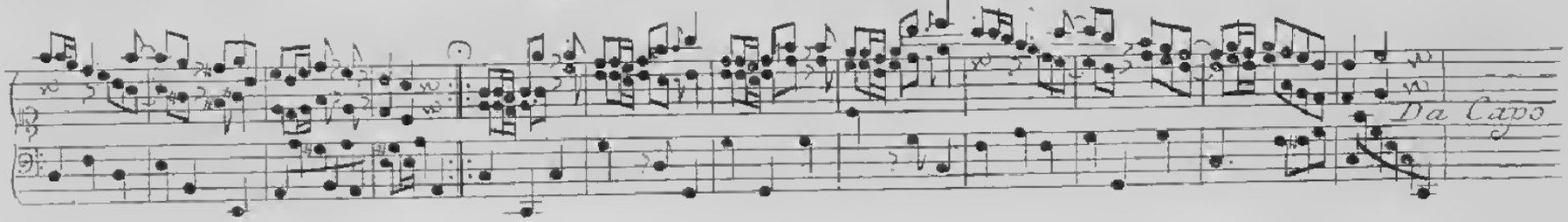
Gavotte.

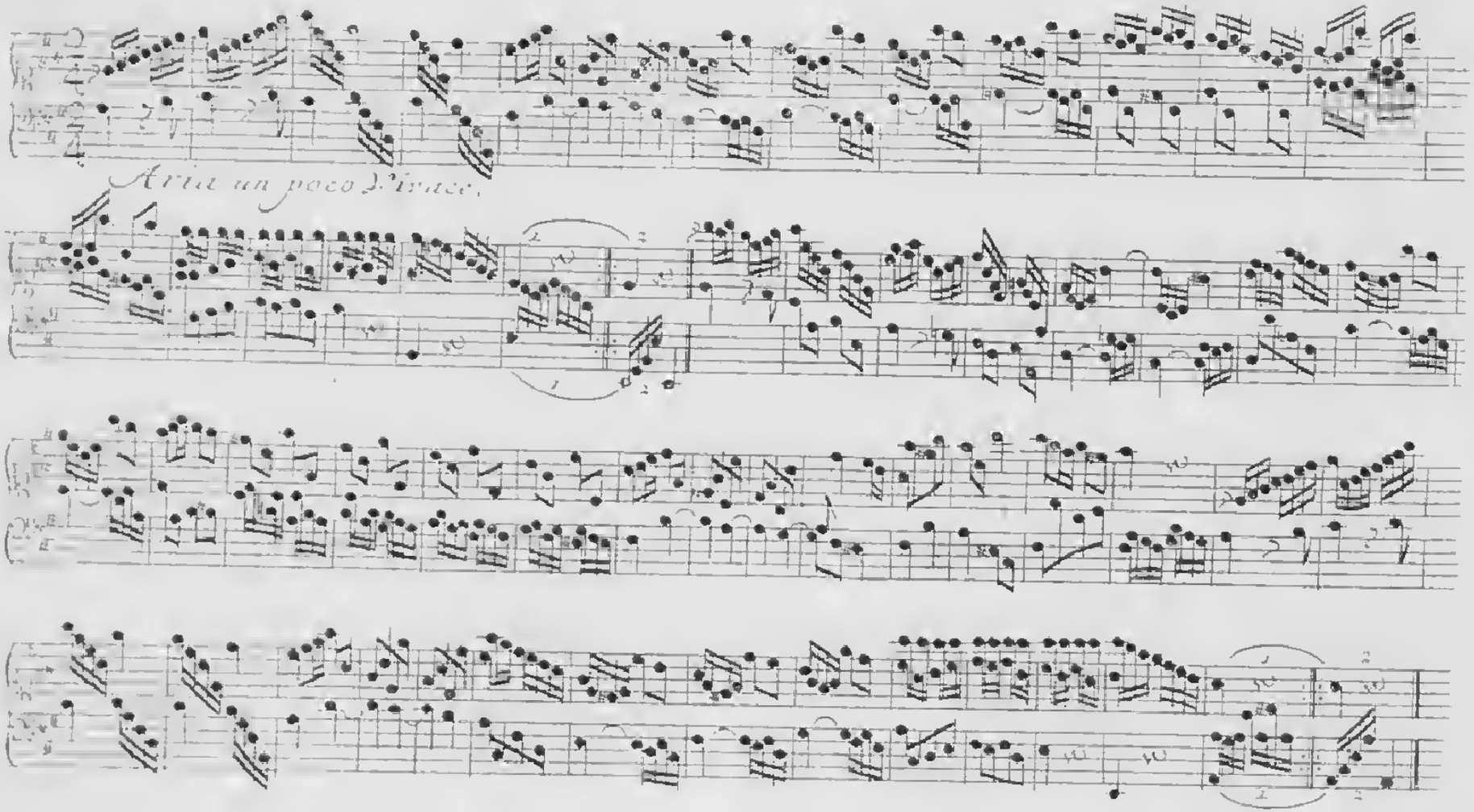




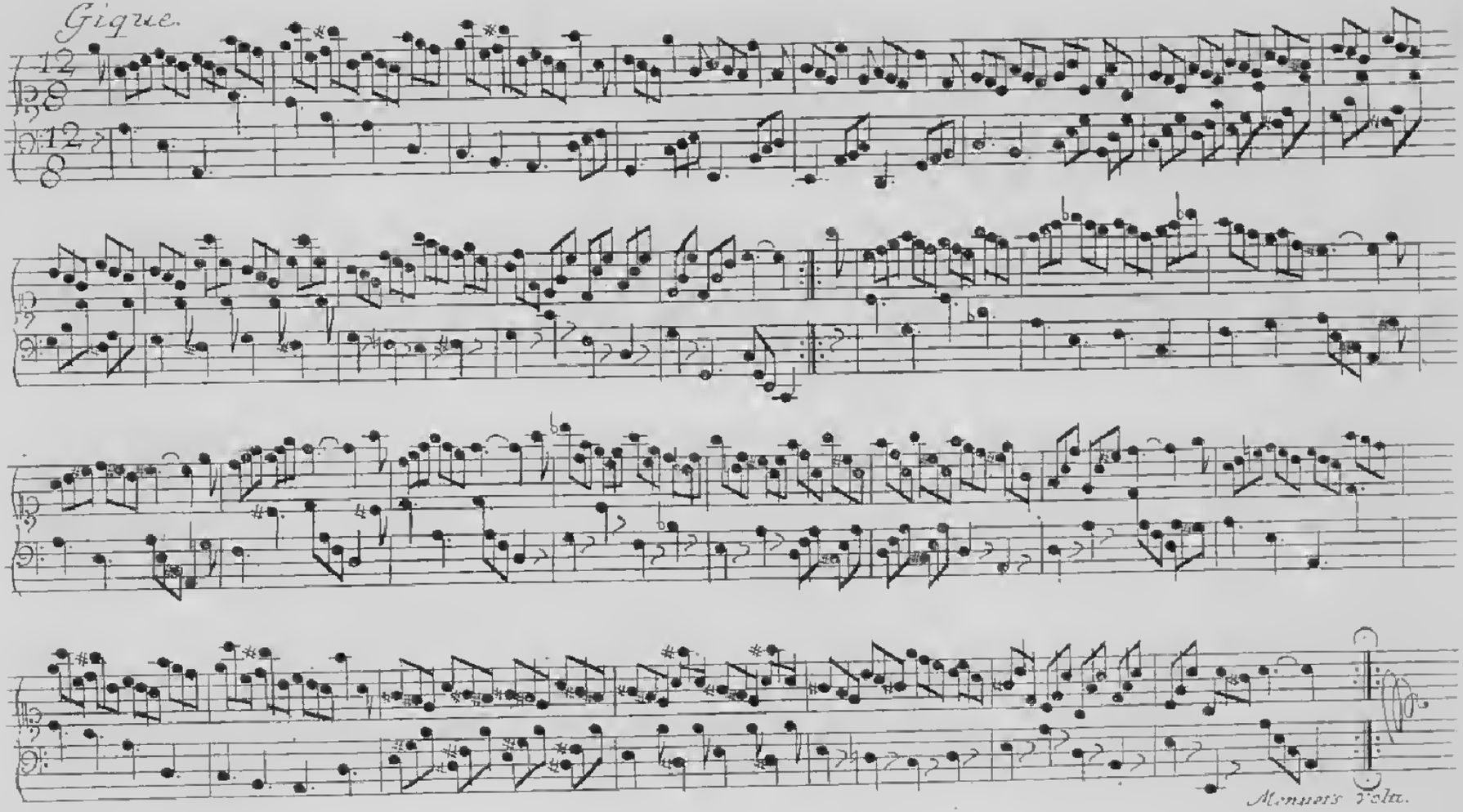
Polonoise



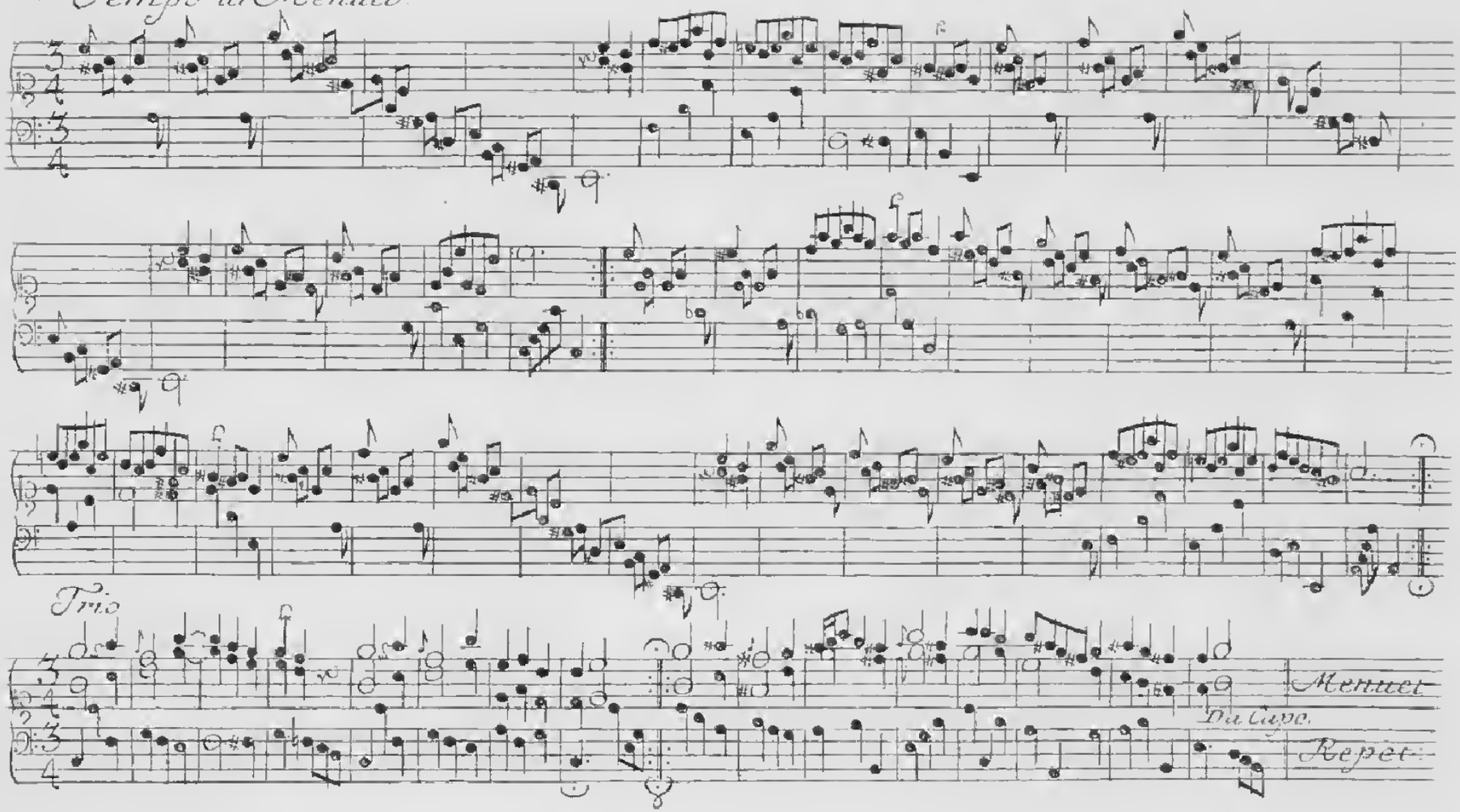



Aria un poco Vivace.

Gigue.



12 Tempo di Menuet



Dritte Piece,

Bestehend

In einer, nach dem Französischen Gout,

Wohl-eingerichteten

OUVERTURE,

Denen

Liebhabern der edlen Music,

Besonders des Claviers,

Zur Gemüths-Ergötzung,

Und

Angenehmen Zeit-Vertreib,

Componiret, und öffentlich heraus gegeben

Von

Johann Ludwig Krebs,

Organist bey der Haupt-Kirche zu St. Marien, in Zwickau.

Anno M DCC XLI.

3777.3

Hochgeneigter Leser!

Nachdem meine vor nicht allzu langer Zeit in saubern und annehmlichen Kupfer-Stichen ans Licht gegebene zwey Piecen allbereit guten Abgang gewonnen, und ich daher veranlasset worden, denen Liebhabern zum Besten, auch die dritte beyzufügen: So sehe mich genöthiget, die Freunde solcher Clavier-Ubungen, bey deren nunmehro bewerckstelligten Ausgabe, deßfals zu erinnern, daß, da ich die erste Piece etwas leicht, die andere eben so leicht als cantable gesetzt, die dritte aber, wiewohl nicht durchgängig, (allermassen die übrigen zur Ouverture gehörigen Stücken, Z. E. Lentement, Vivement, Païsan, Menuetts, Gavotte, Air, Passepieds, Rigadon, nur als Galanterien vor Frauenzimmer anzusehen,) mit allem Fleiß etwas schwerer abfassen wollen, um damit auch hierdurch so wohl denenjenigen, welche das plus ultra lieben, als auch denen offtmals allzu delica-

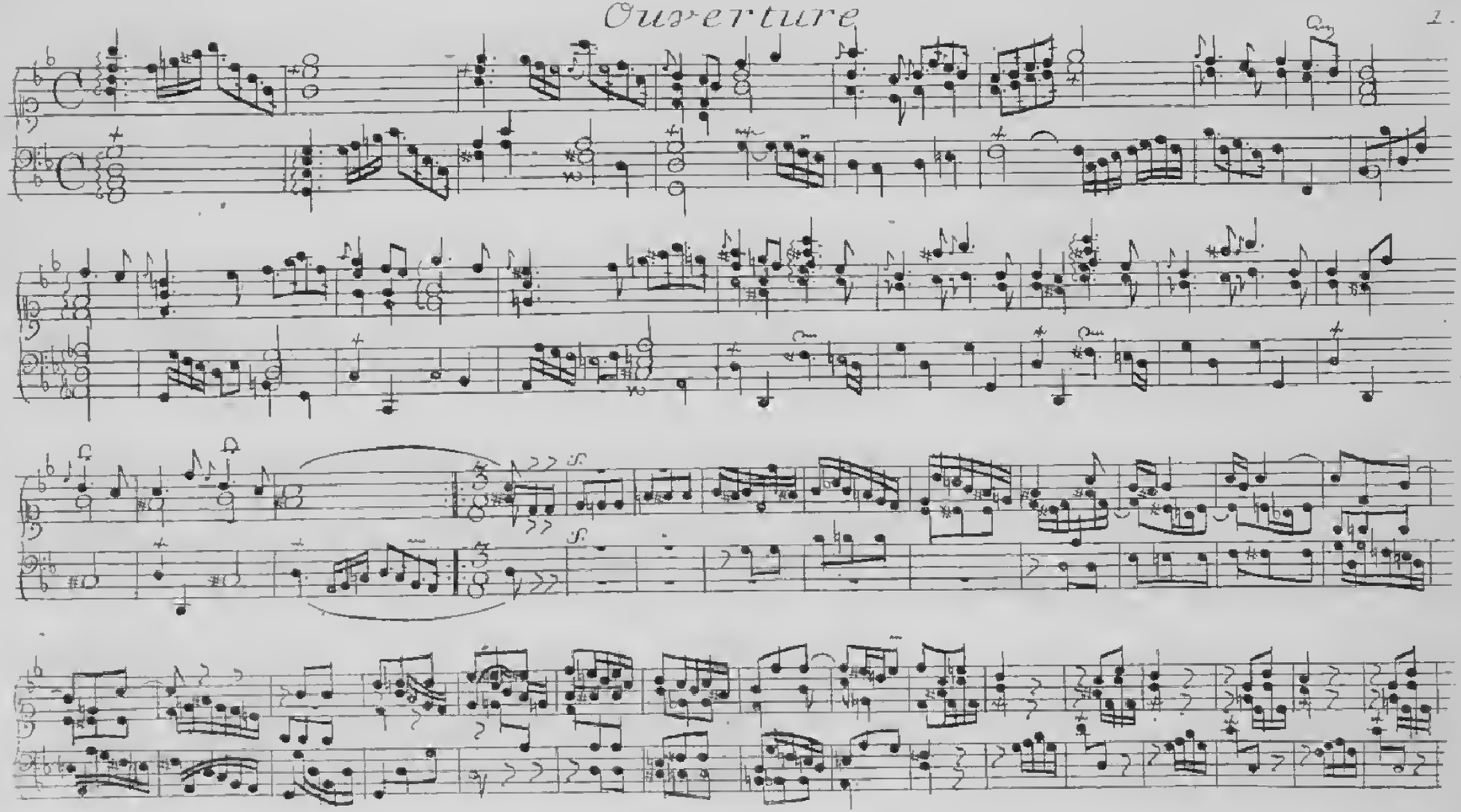
ten

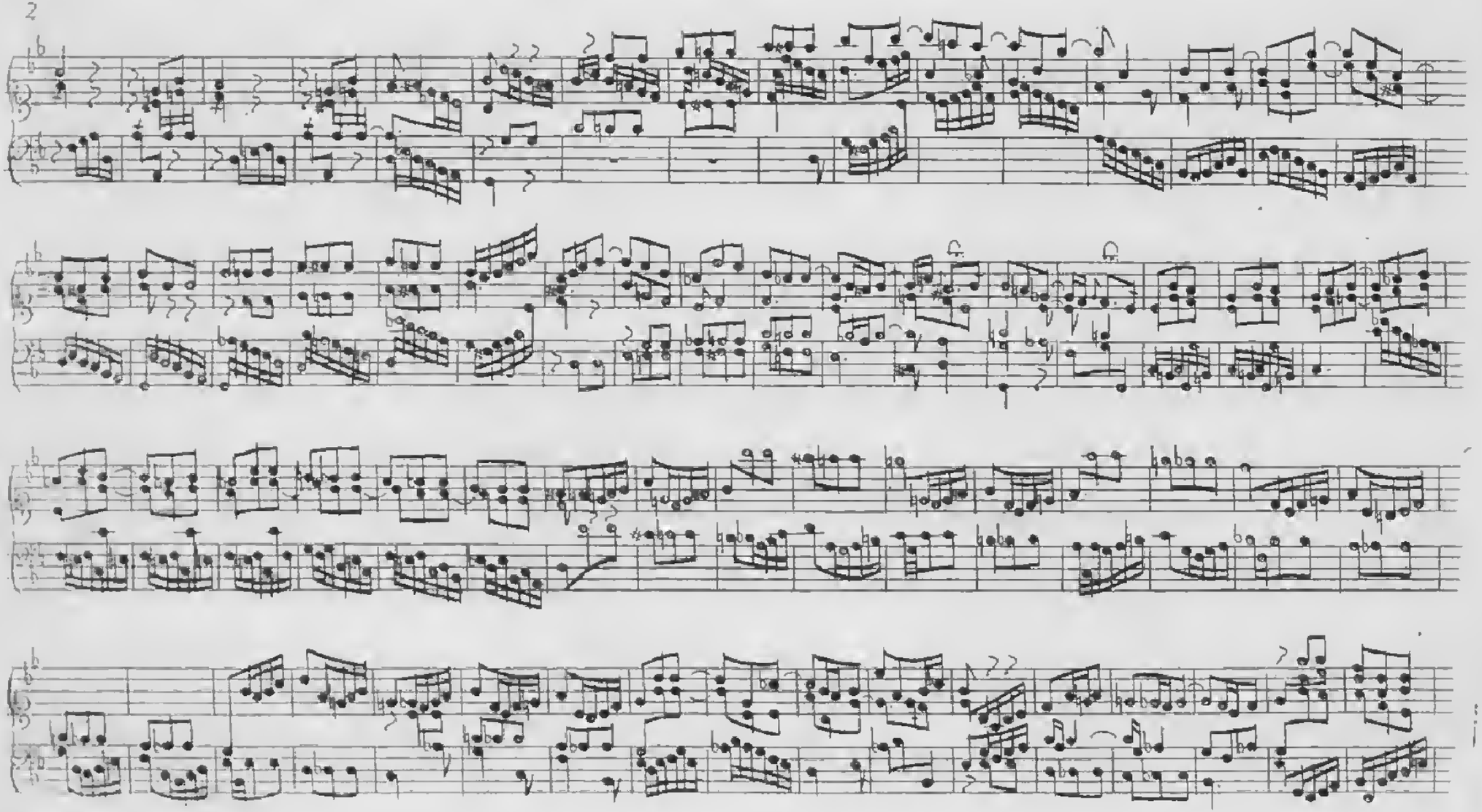
ren Ohren einige Abwechselung gegeben werden möchte. Wie ich aber der Meynung im geringsten nicht bin, die künfftig zu erwartenden Pieçen etwa immer schwerer und schwerer auszufertigen, vielweniger hierdurch denen Anfängern den Appetit und die Lust zu dergleichen Clavier-Übungen zu benehmen: So habe vor gut' befunden, dieses Avertissement vorzusetzen, und soll die vierte Piece, welche in einem leichten, und nach dem Italiänischen Gusto, wohleingerichteten Concert, bestehen soll, wenn die dritte unter GOttes Seegen bald abgegangen seyn wird, also fort, und ohne einigen Anstand, nachfolgen. Womit dem Hochgeneigten Leser, und allen rechtschaffenen Liebhabern der edlen Music, ich mich, nebst meiner dritten Piece, bestens empfehle.

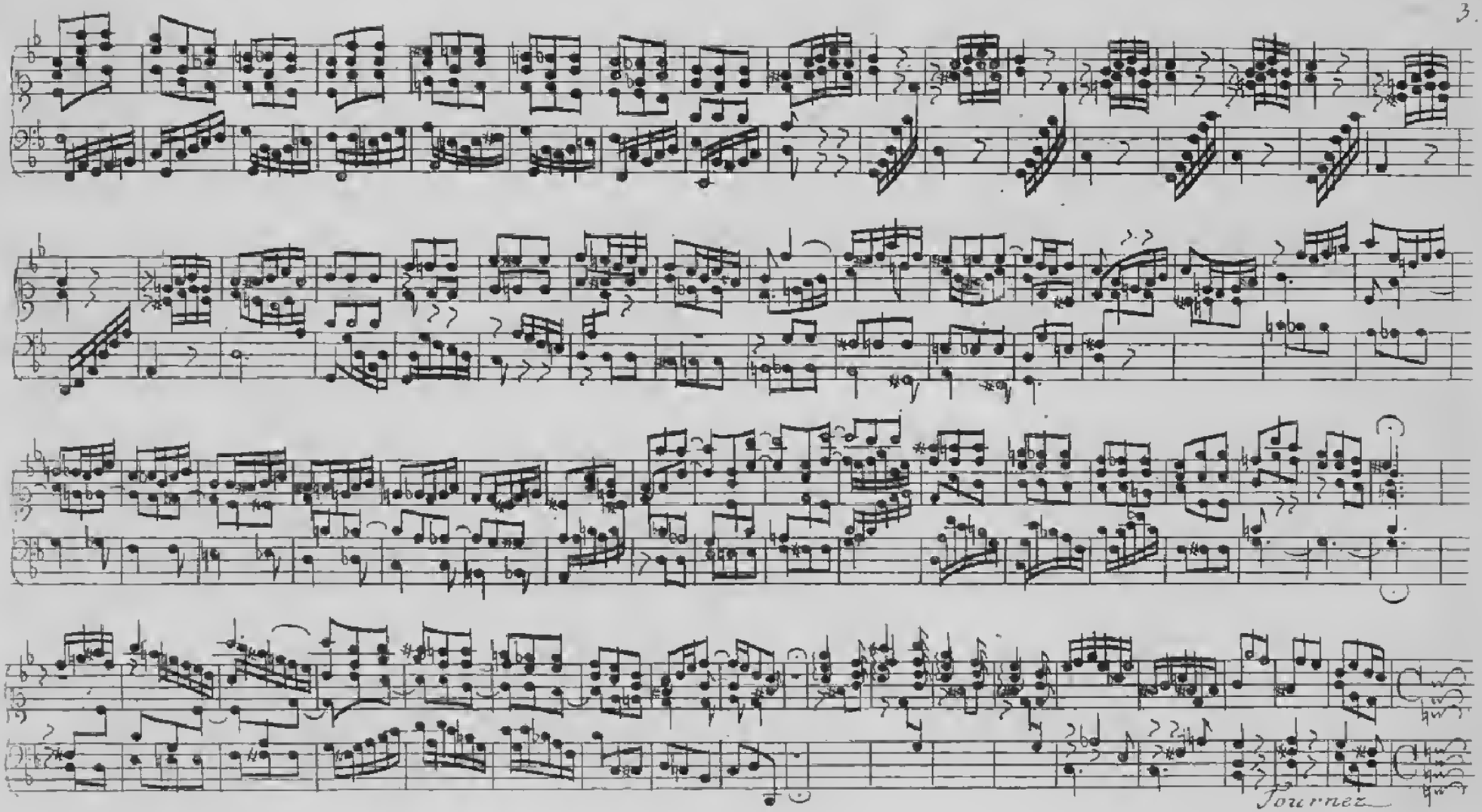
Zwickau, den 11. Sept.
1744.

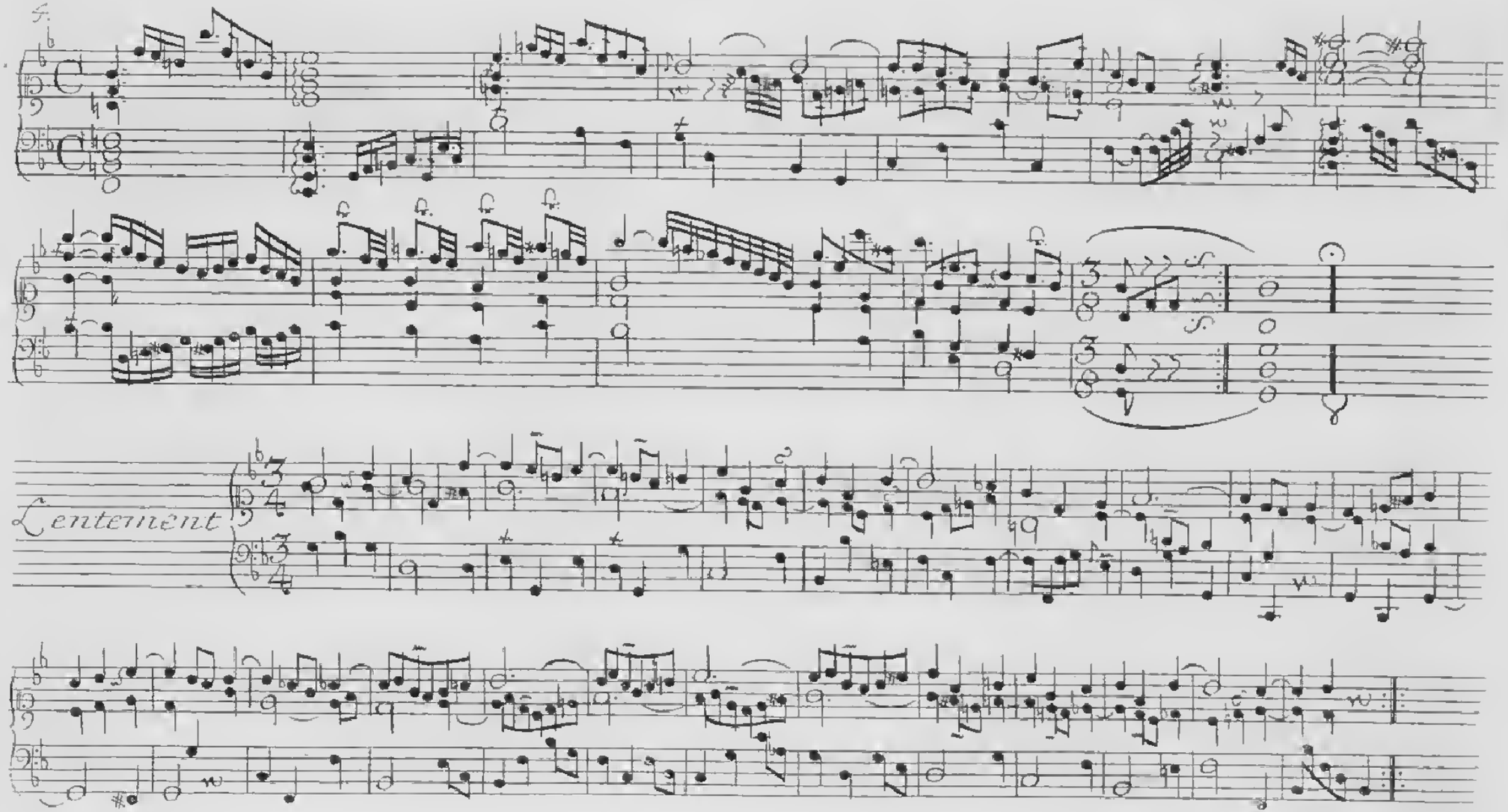
Johann Ludwig Krebs.

Ouverture

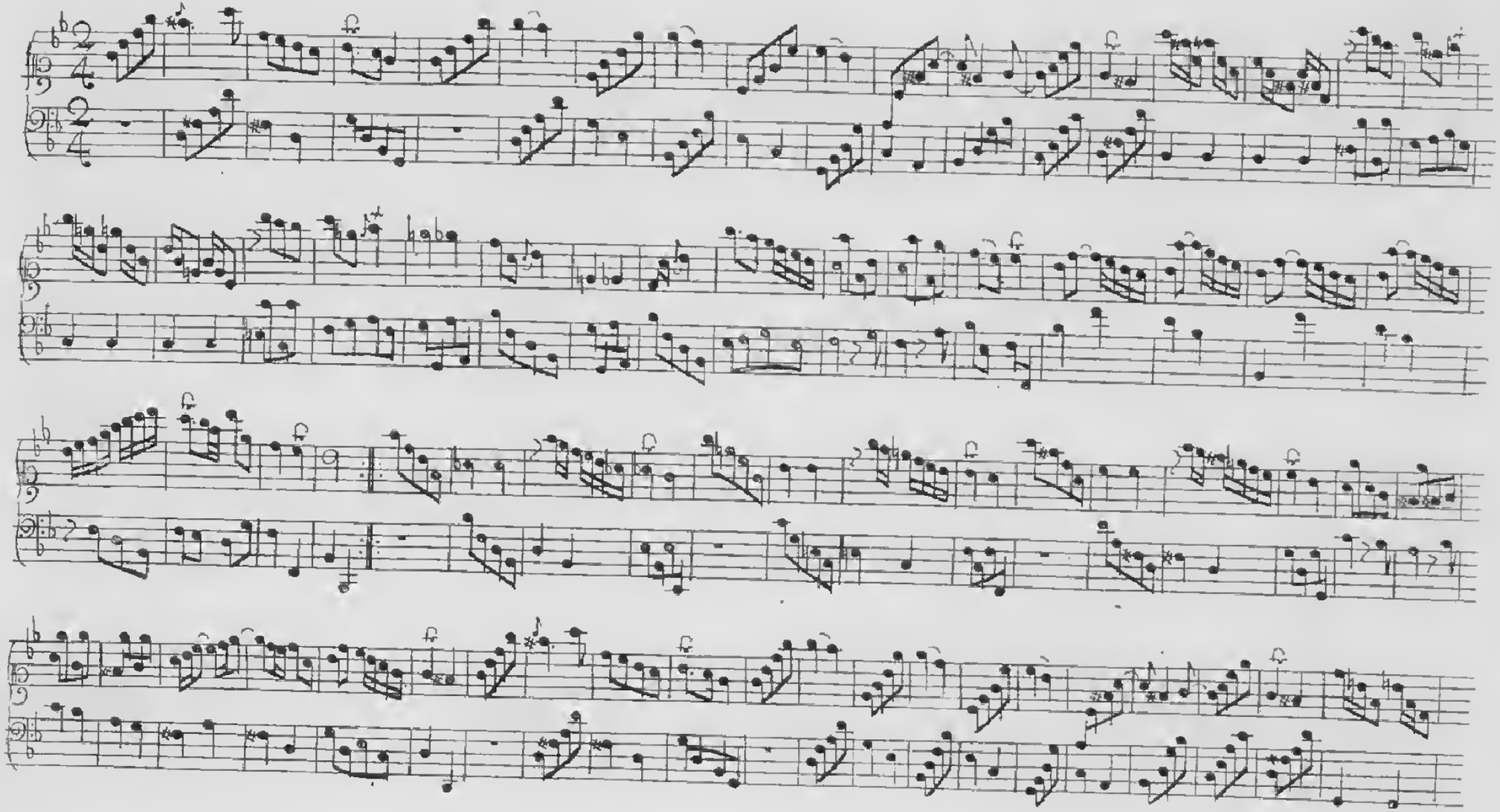


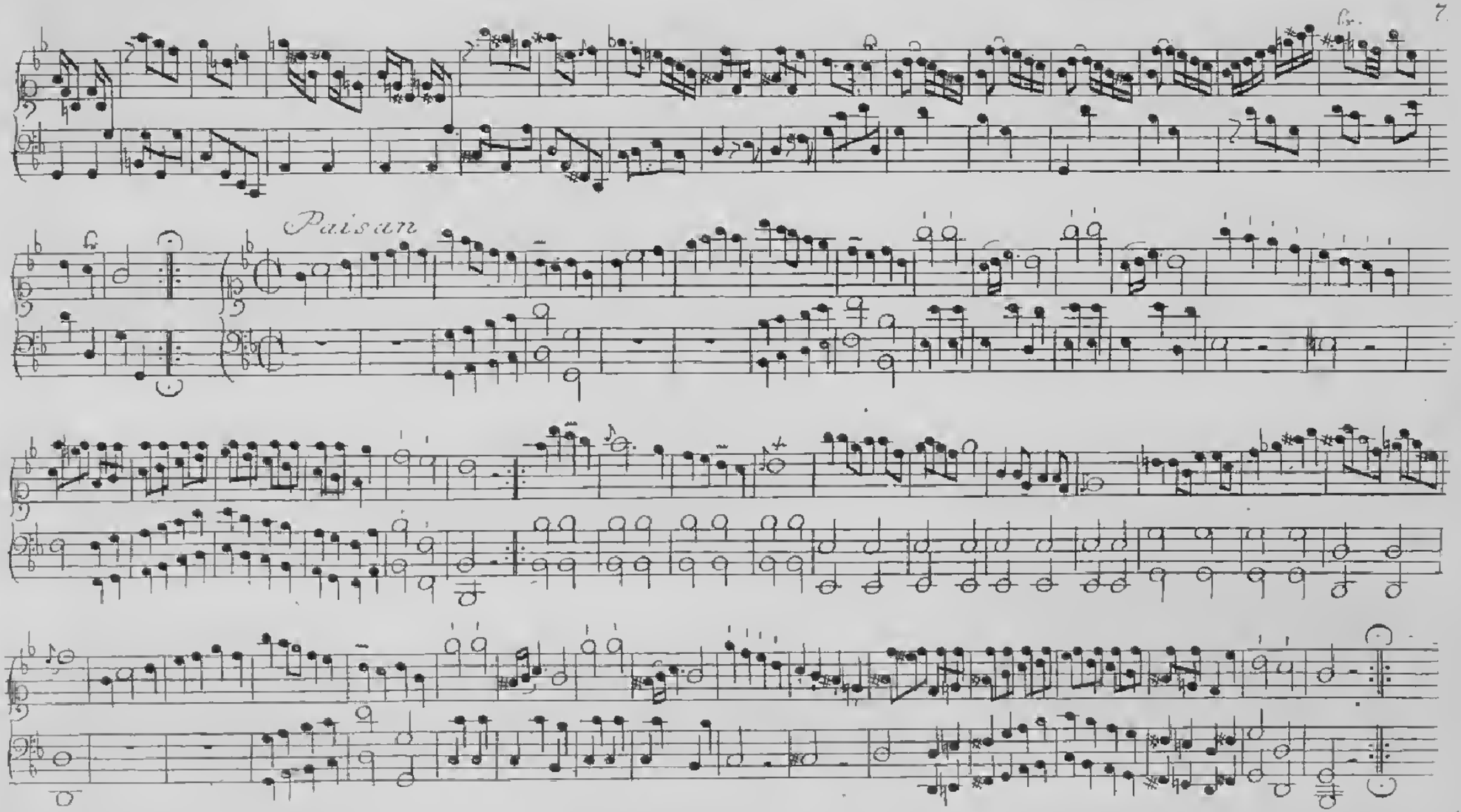


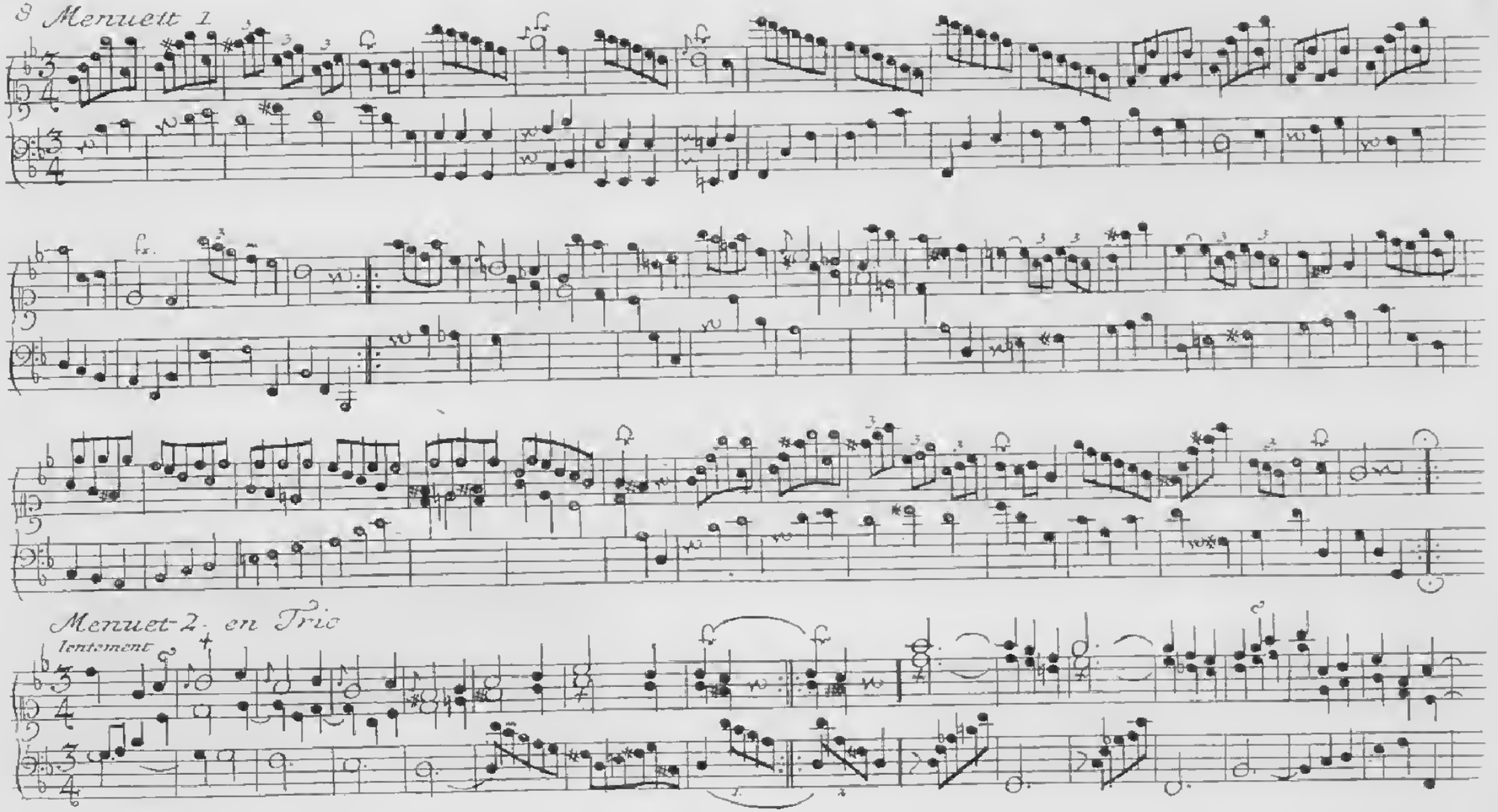

Tournez

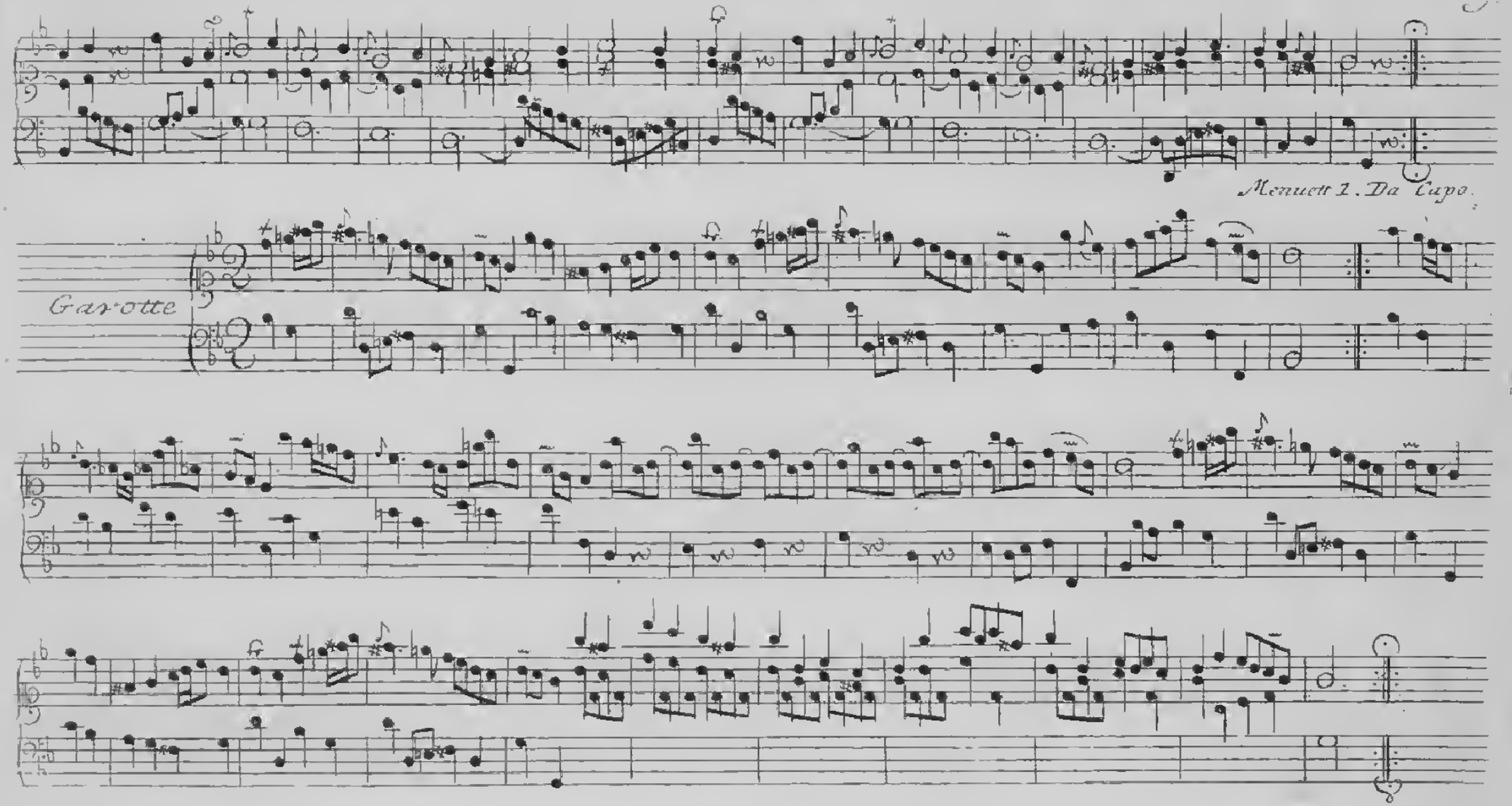

Lentement

6 Vivement.

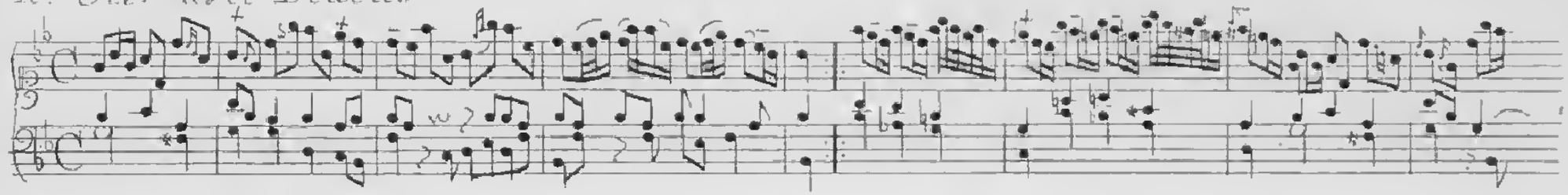



Paisan

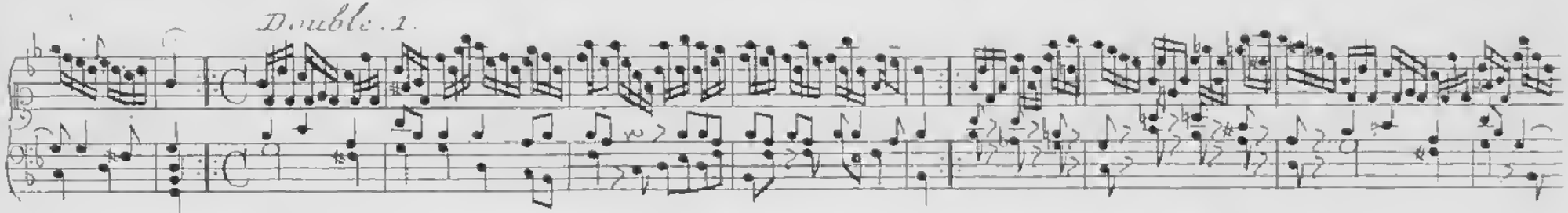

8 Menuett 1
Menuet 2. en Trio
lentement


Menuett 1. Da Capo.
Garotte

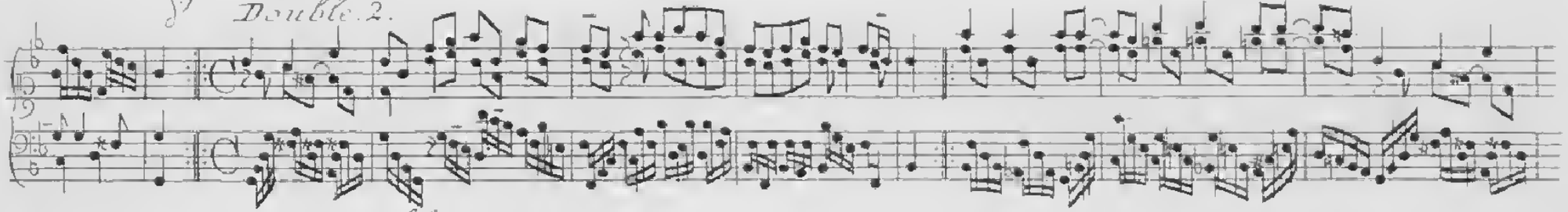
10. Air avec Doubles



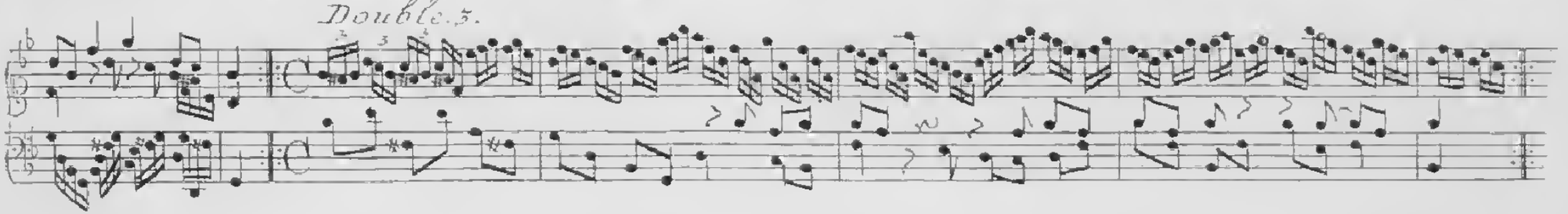
Double 1.

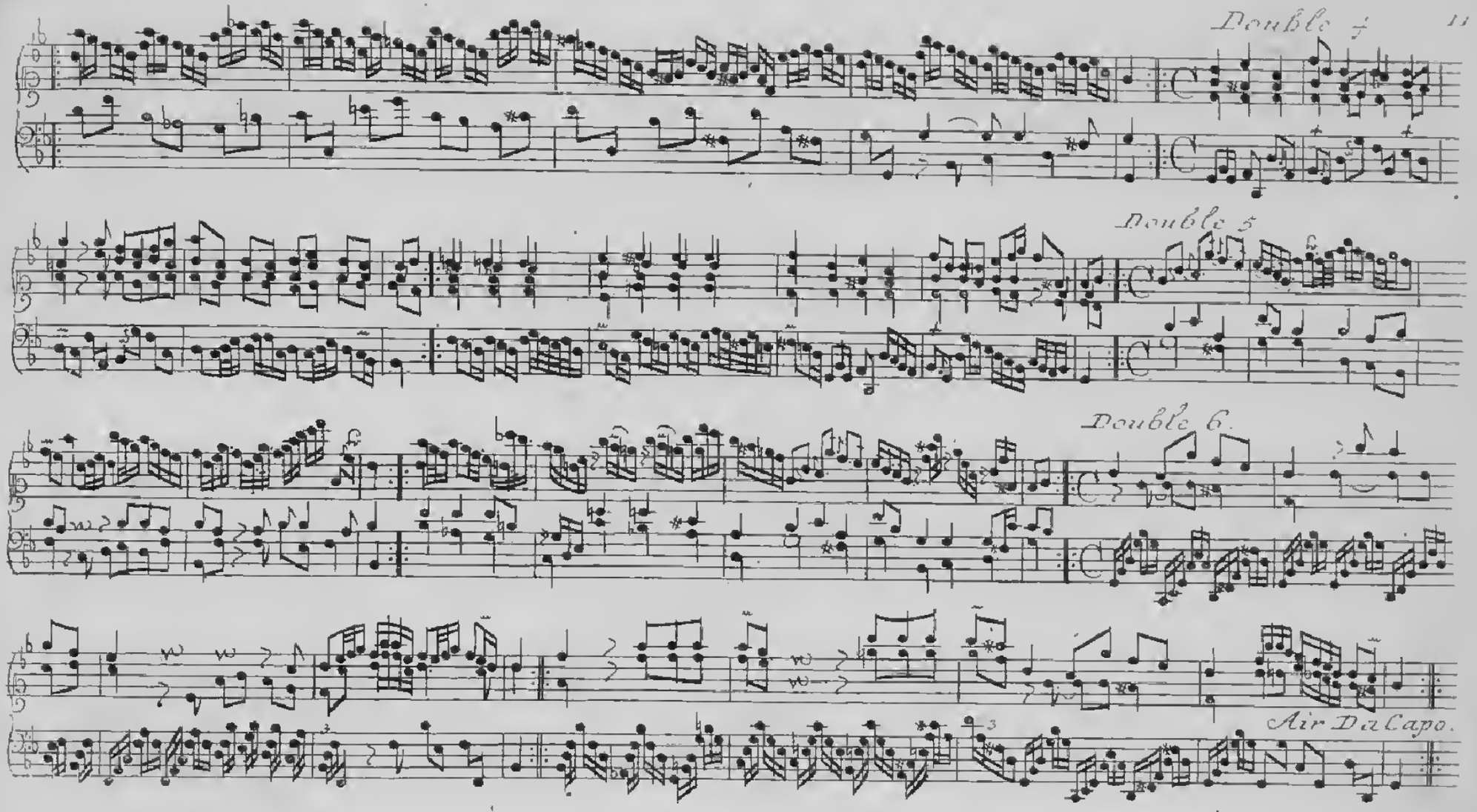


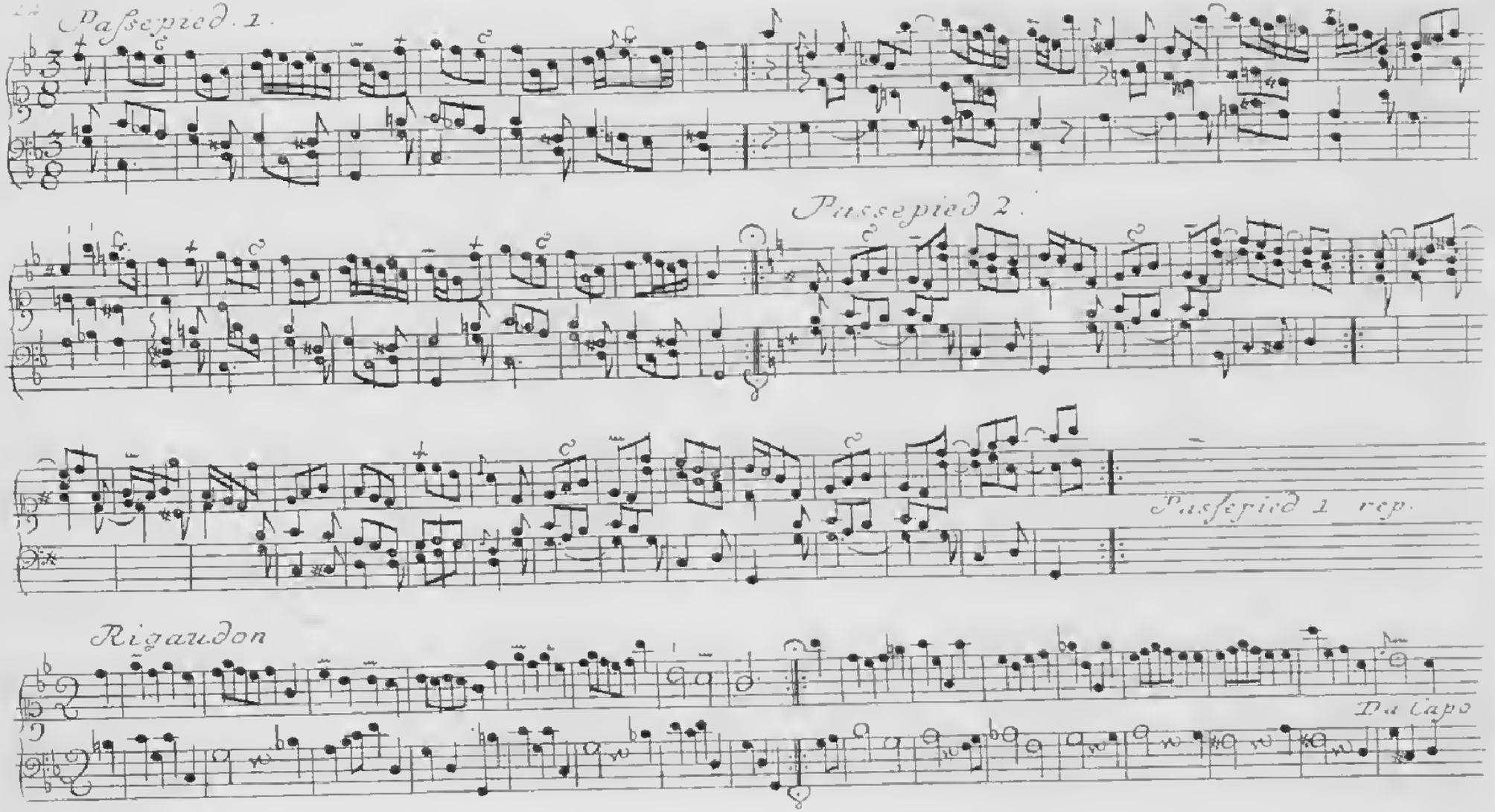
Double 2.



Double 3.




Double 4
Double 5
Double 6.
Air Da Capo.


Passepied 1.
Passepied 2.
Passepied 1 rep.
Rigaudon
Da capo

Vierte Piece,

Bestehend
In einem leichten, und nach dem Italiänischen Gusto,
Wohl-eingerichteten

CONCERTO,

Denen
Liebhabern der edlen Music,
Besonders des Claviers,
Zur Gemüths-Ergötzung,
Und
Angenehmen Zeit-Vertreib,

Componiret, und öffentlich heraus gegeben
Von

Johann Ludwig Krebs,
Organist bey der Haupt-Kirche zu St. Marien in Zwickau.

Anno M. DCC. XLIII.

Geneigte Music-Gönner, und Freunde!

Es erscheinet nunmehro, zu Folge meines Versprechens, die vierte Piece, welche in einem Concerto, nach dem Italiänischen Gusto, bestehet. Ich habe mir alle Mühe gegeben, dieses Concerto so leicht und melodieux zu setzen, als es mir nur möglich gewesen. Solte ich aber dennoch denen Censuren eigensinniger Köpffe herhalten müssen, so tröste ich mich mit andrer Leute ihrem Exempel; habe aber dennoch das gute Vertrauen, es werde diese vierte Piece, gleich denen andern, wohl abgehen. Um so viel mehr werde ich bestärckt werden, künfftighin noch mehr Pieces ausgehen zu lassen. Ich war gesonnen, mit der fünfften Piece eine Fantasie zu liefern: Weil mich aber viele Clavier-Freunde von unterschiedenen Orten ersuchet, einige Sviten, wie die andere Piece war, heraus zu geben: So habe denenselben um so viel weniger entstehen wollen, und bin dahero entschlossen, künfftighin ein halb Dutzend Galanterie-Sviten auf das Clavier

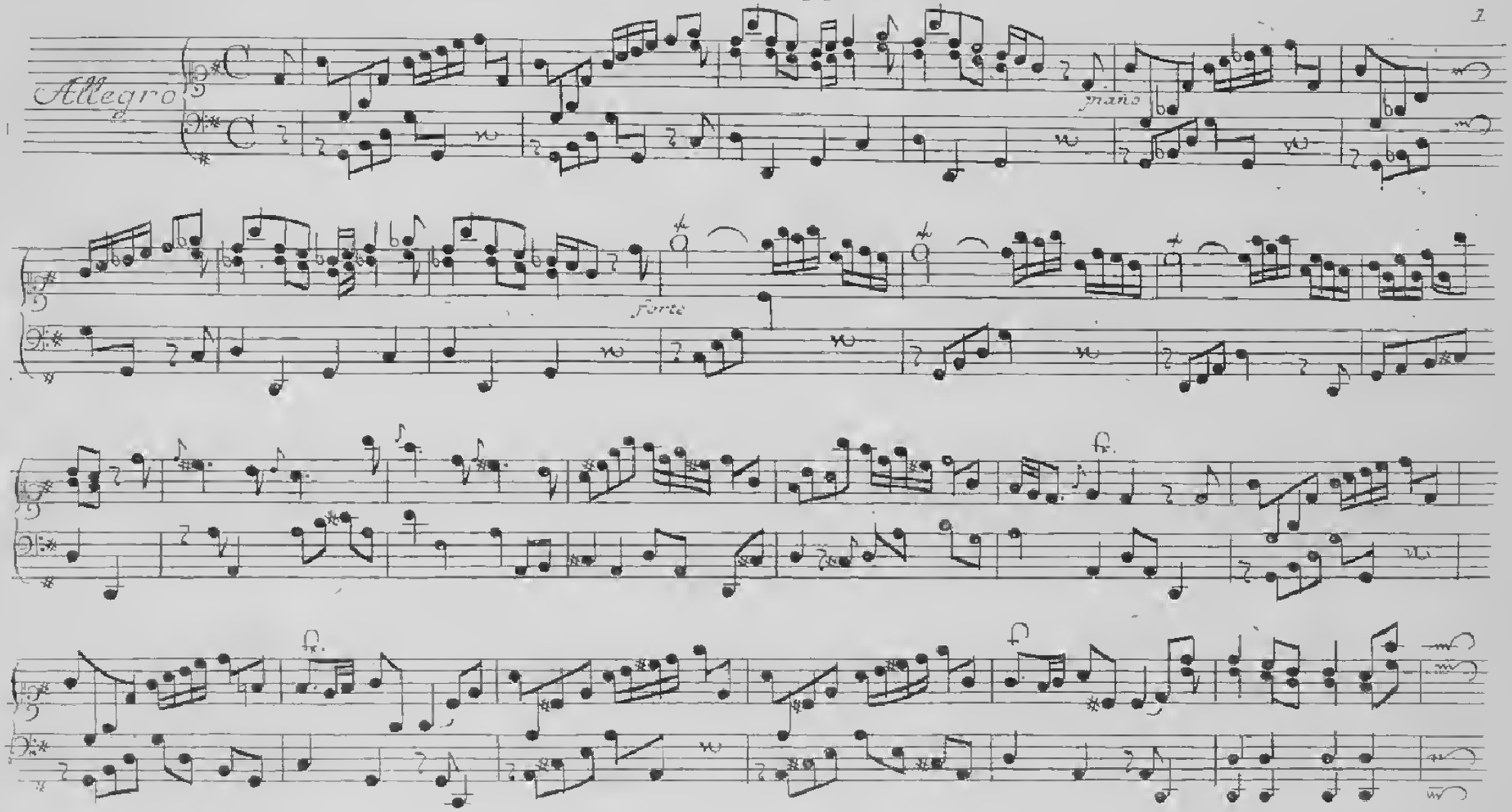
zu

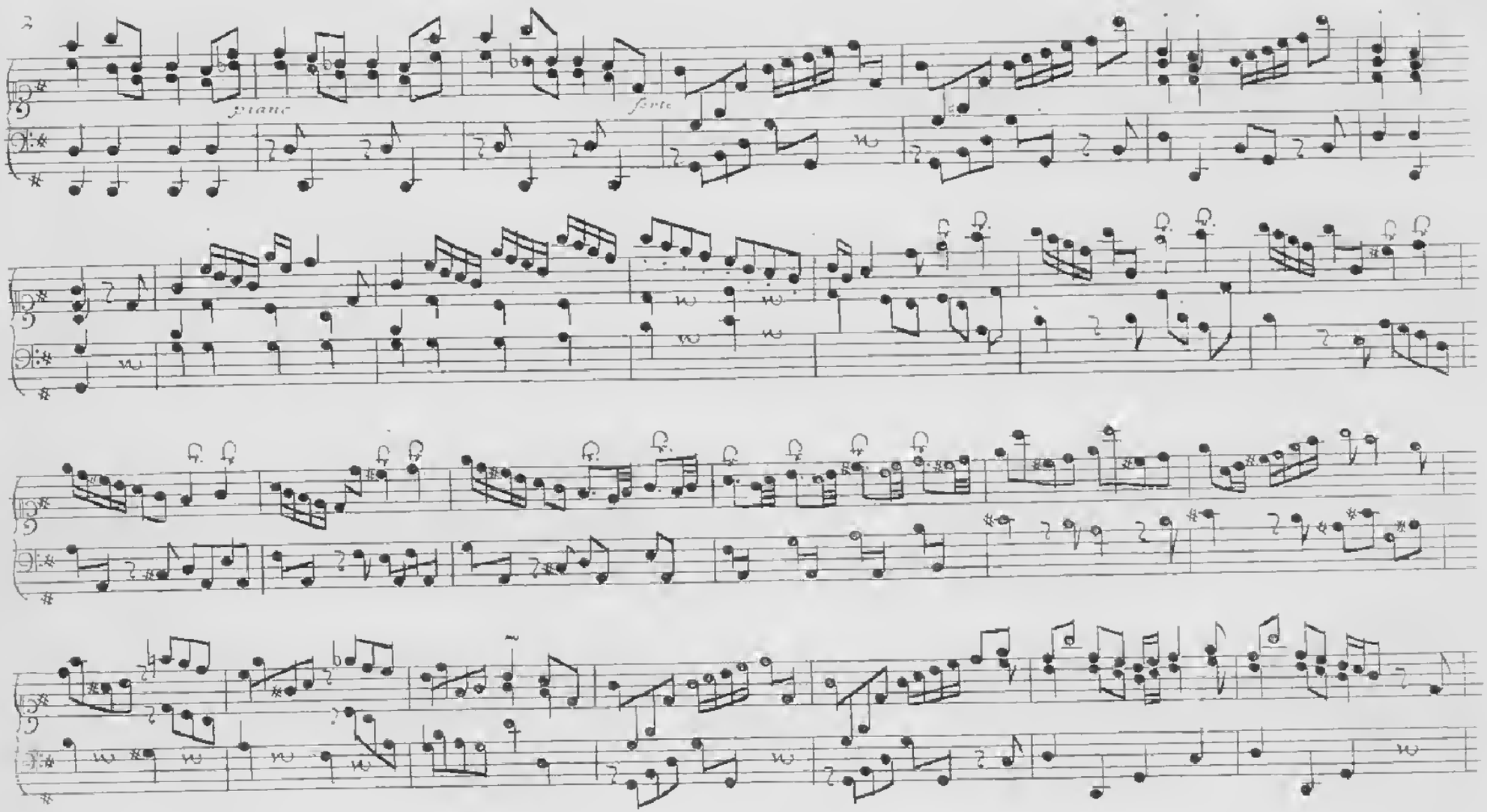
zu setzen, und auf das sauberste wieder stechen zu lassen. Um aber denen Liebhabern nicht beschwerlich zu fallen, so sollen allemal zwey Sviten mit einander heraus kommen, daß also binnen anderthalb Jahren, so GOtt Leben und Gesundheit verleihen wird, das halbe Dutzend beysammen seyn soll, und können dahero mit leichten Kosten nach und nach angeschaffet werden. Wenn denn endlich diese Sviten heraus wären, so solten alsdenn noch vier oder fünf Piecen, jede a 3. Bogen, nach und nach folgen. Womit denen geneigten Music-Gönnern und Freunden ich mich bestens empfehle.

Zwickau, den 24. April,
1743.

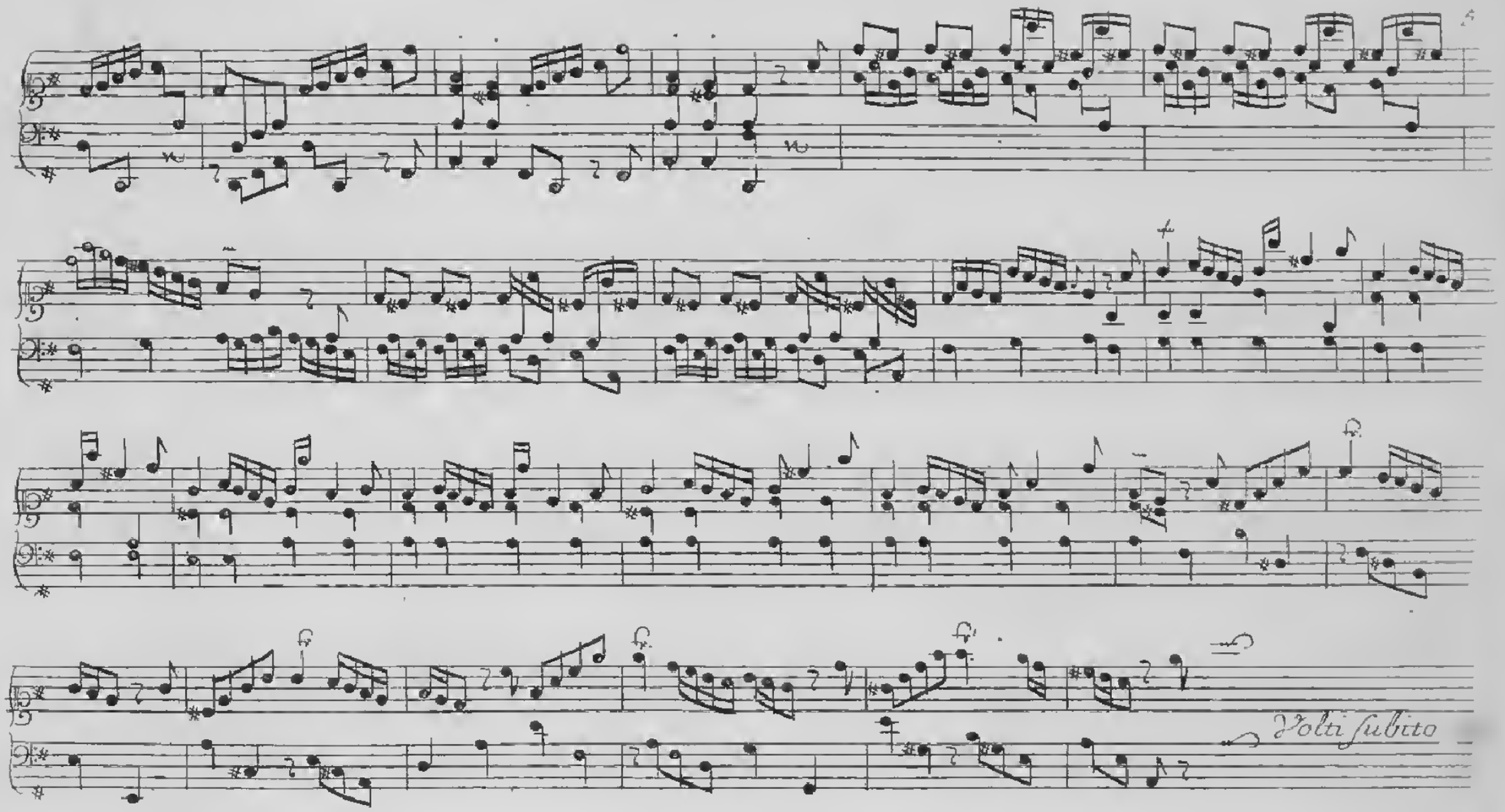
Johann Ludwig Krebs.

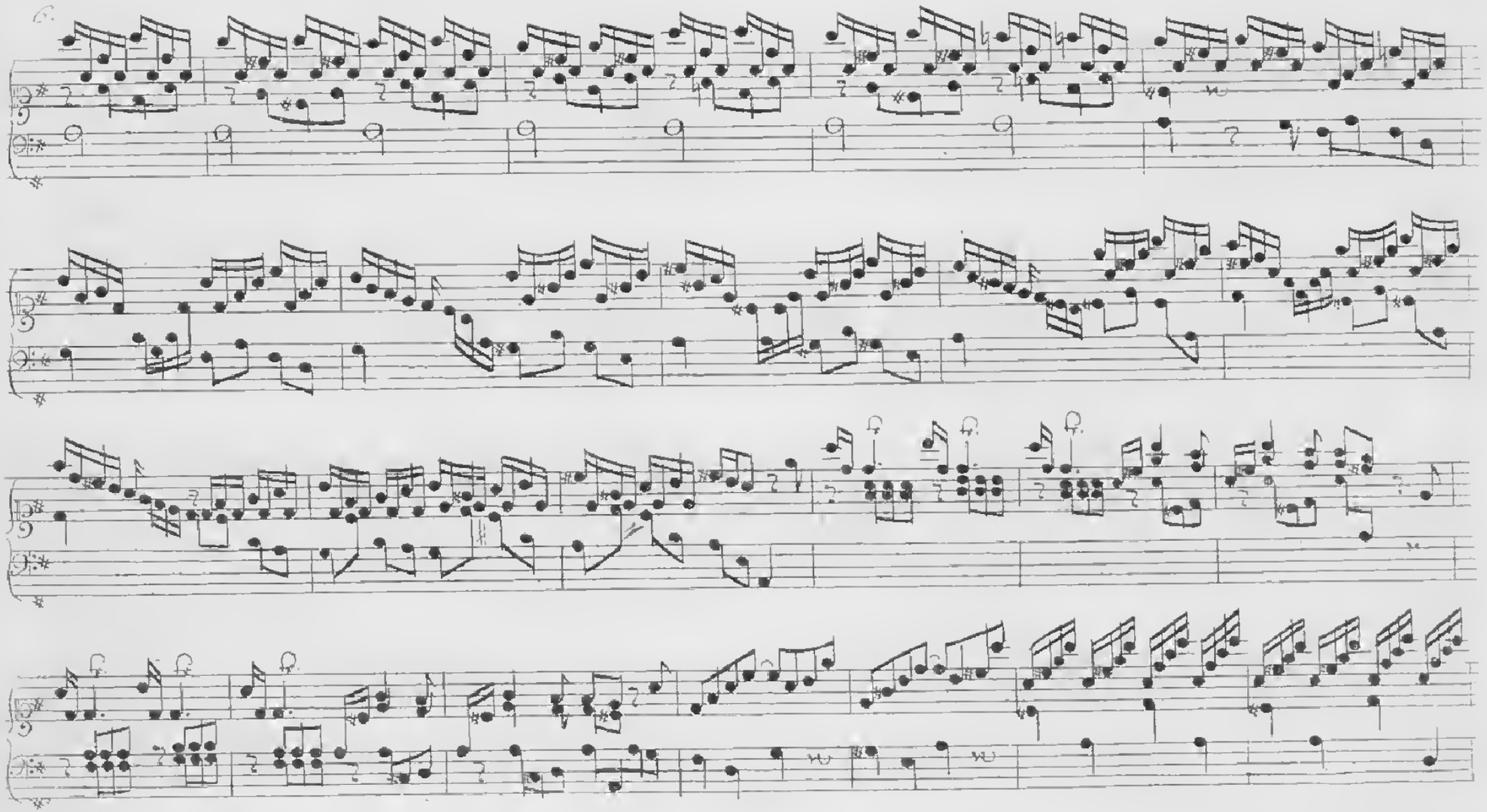
Concerto

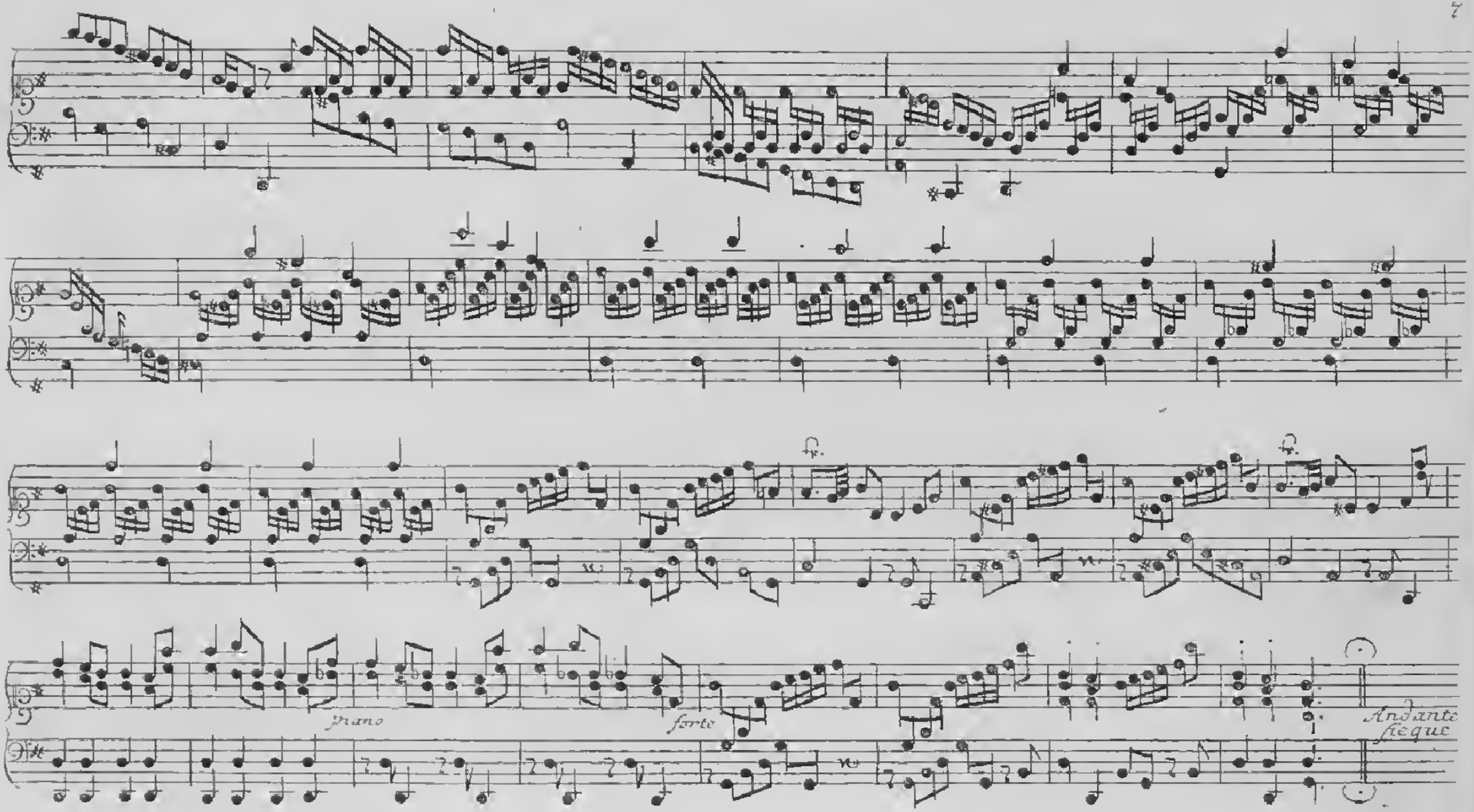


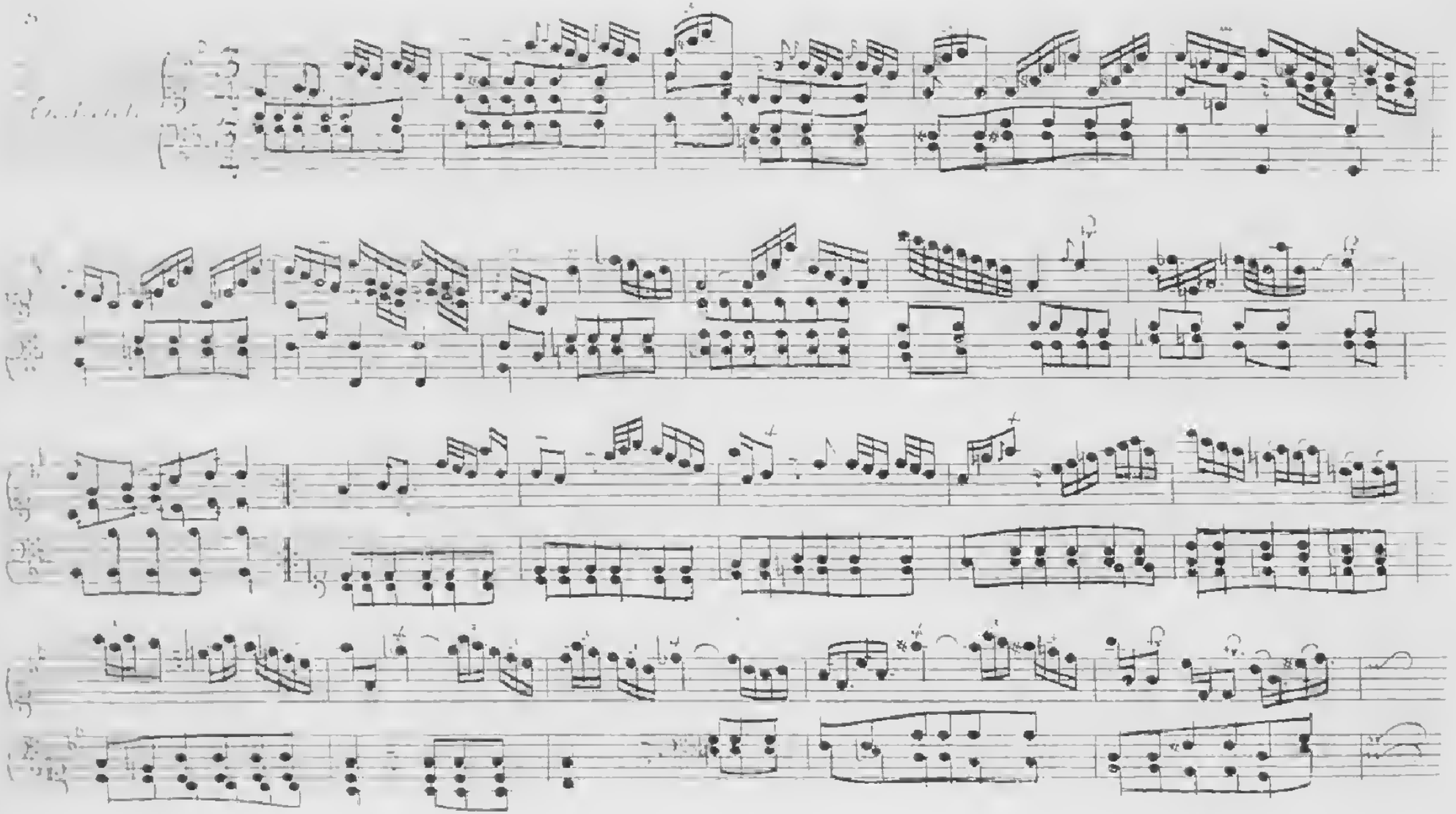

piano
forte

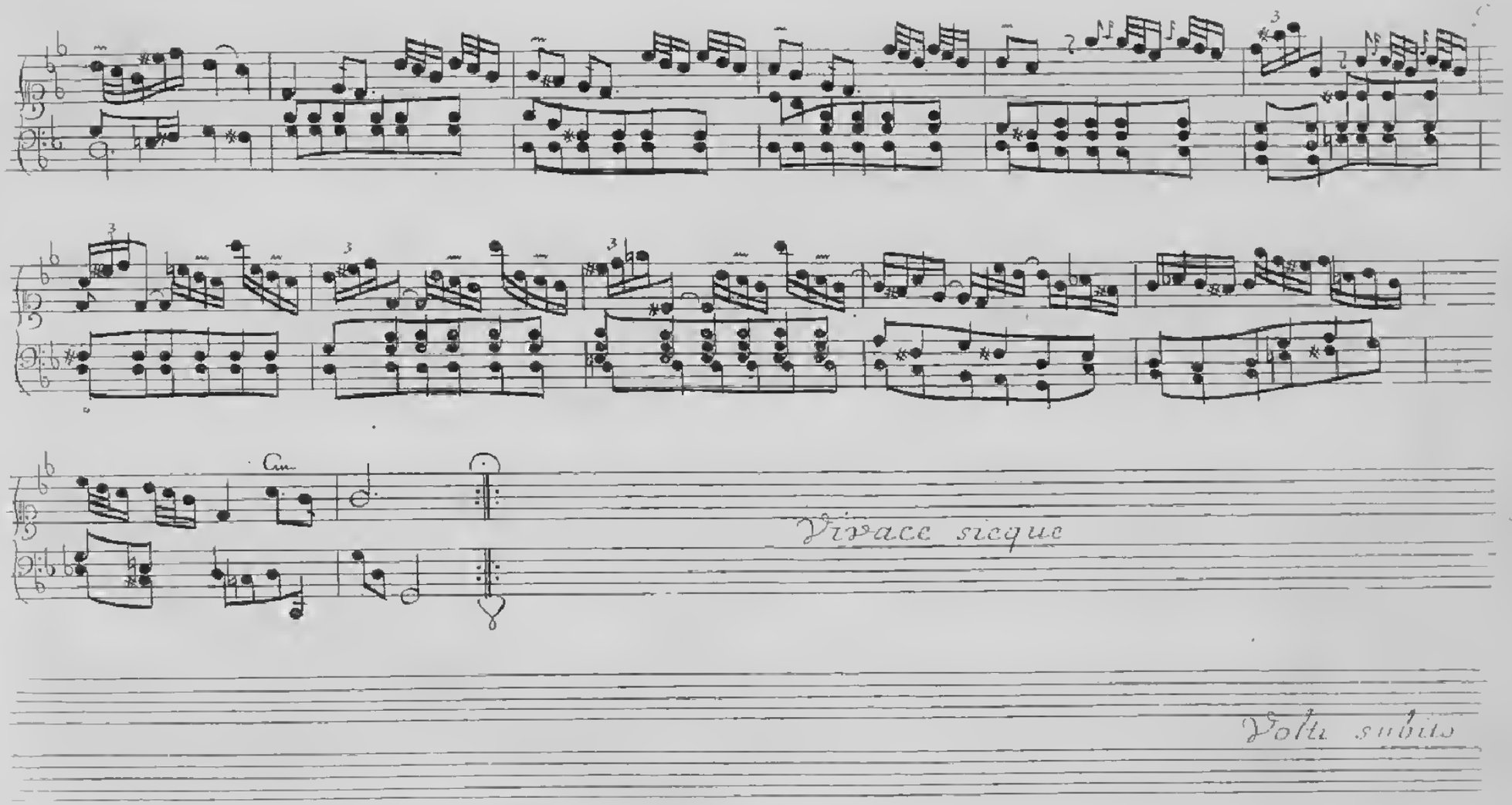
piano
forte
piano
forte

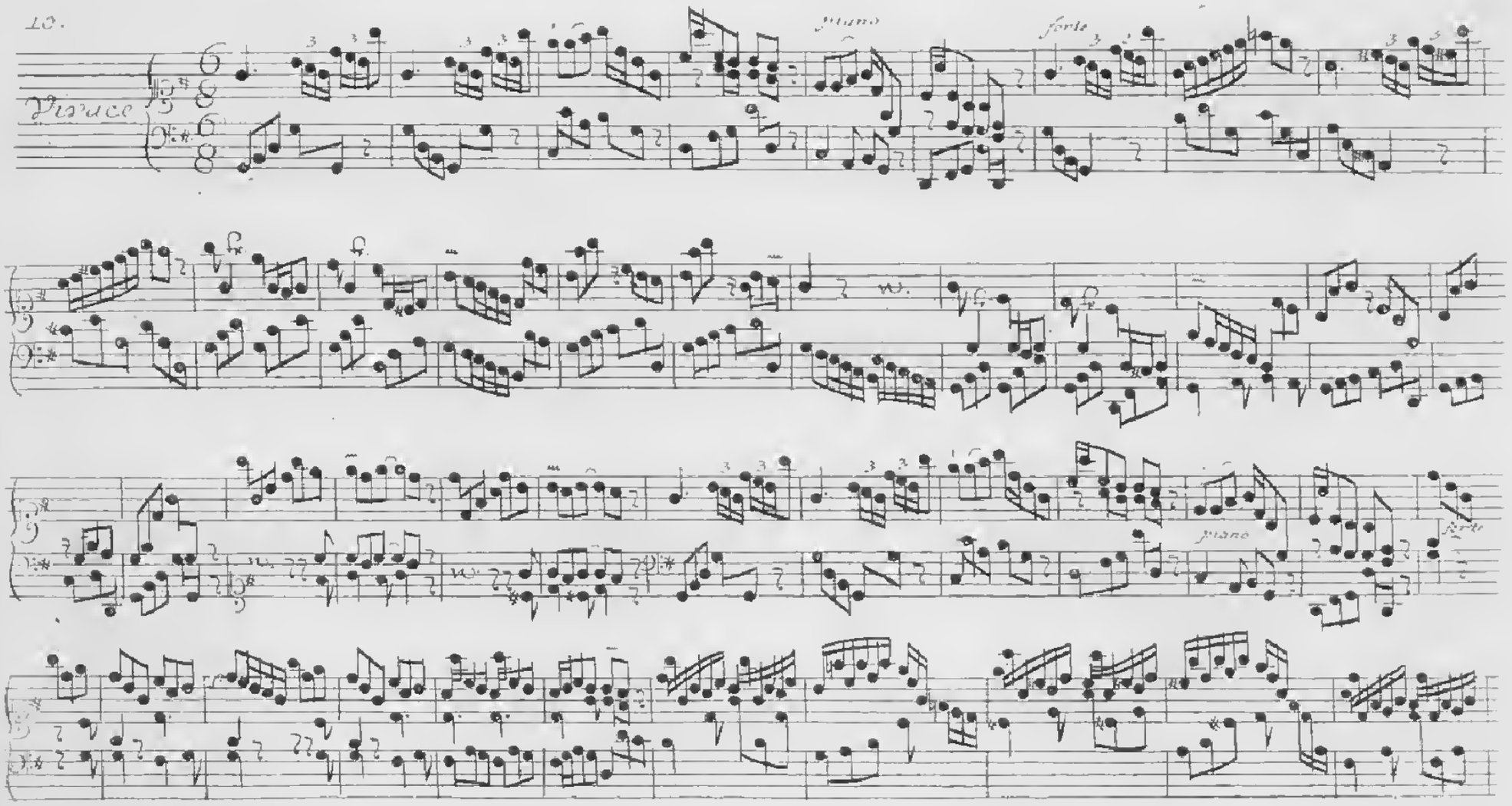

Volti subito




piano
forte
Andante
segue



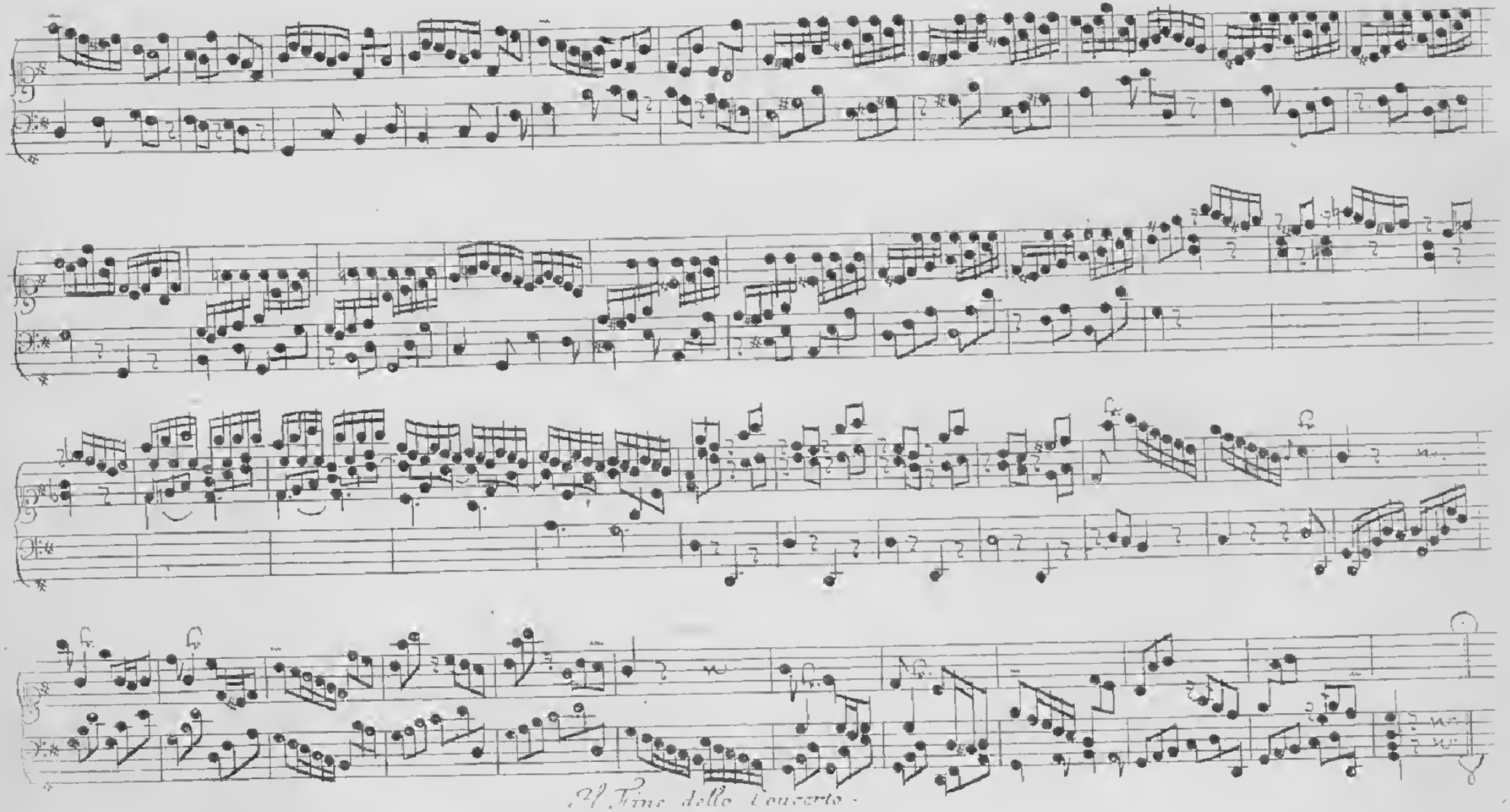

Vivace sicque
Volta subito


10.
Presto
piano
forte
piano

piano

forte

D.C.



Al Fine dello Concerto.